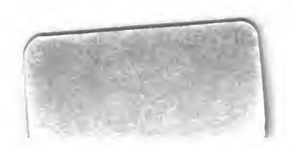



HARVARD
COLLEGE
LIBRARY



CODEX LAURENTIANUS

VON SOPHOKLES

UND EINE

NEUE KOLLATION IM SCHOLIENTEXTE

VON

PETER N. PAPPAGEORG.

BESONDERER ABDRUCK AUS DEM DREIZEHNTEN SUPPLEMENTBANDE DER JAHRBÜCHER
FÜR CLASSISCHE PHILOLOGIE.



LEIPZIG,
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.
1883.

Die Seitenzahlen sind die des dreizehnten Supplementbandes der Jahrbücher für classische Philologie.

CODEX LAURENTIANUS VON SOPHOKLES

UND

EINE NEUE KOLLATION IM SCHOLIENTEXTE.

Während der Tragödientext des Sophokles-codex der Laurentiana Plut. XXXII, 9 nach Elmsley (1820) von vielen Philologen[1]) kollationiert worden ist, hat sich nach Dübner (1858) niemand die Mühe gegeben, den Text der Scholia vetera genau zu vergleichen; zwar liefs ich im J. 1881 in m. Beitr. p. 4 Folgendes drucken: dieser Mühe (näml. der Kollation) wird man in der Hauptsache überhoben durch Dindorfs 'Annotationes ad scholia vetera', welche in dem II. Bande der Scholien von S. 31—133 veröffentlicht worden sind; bald (1882) habe ich aber erkennen müssen, dafs die Kollation Dübners sehr viel zu wünschen übrig läfst, nicht nur sind viele Fehler des Codex übersehen, nicht nur unzählige richtige Lesarten sonderbar entstellt, sondern auch viele alte Lemmata und Scholien weggelassen, alte Scholien mit neuen verwechselt etc. etc.

---

1) Ich erwähne Wolff und Dübner; über die Arbeit des letzteren spricht sich Dindorf folgendermafsen aus: si qui eundem laborem suscipient — vix quidquam prolaturos esse confido ex quo aliqua ad verba poetae emendanda utilitas redundare possit; dafs uns der Codex in arg korrupten Stellen im Stiche läfst, ist leider wahr; immerhin ist aber zu bedauern, dafs wir bis heute keinen sicheren und vollständigen kritischen Apparat besitzen; abgesehen von unzähligen Fehlern von kleiner Bedeutung, woran die Kollation Dübners leidet, ist man erstaunt, noch im J. 1882 neue wichtige Lesarten im Texte zu finden; v. 178 des Aias z. B. hat L. nicht ἐλαφΗβολίαιϲ, sondern ἐλαφΑβολίαιϲ, wie Dindorf aus Konjektur schrieb, und v. 1098 nicht τὸν ἄνδρ' sondern τόνδ' ἄνδρ' 'Αχαιοῖϲ δεῦρο ξύμμαχον λαβών (cf. 1047 τόνδε τὸν νεκρόν, 1061, 1090, 1103, 1109, 1126, 1128, 1140, 1169, 1176, 1185, 1280, 1319, 1332 τὸν ἄνδρα τόνδε, 1355, 1378, 1385) und 1109 nicht ἐϲ ταφάϲ, sondern εἰϲ ταφὰϲ etc. — Auch die Kollation Campbells (Oxford 1879—1881) weist viele, oft unerklärliche Fehler auf. — Mit Freude erfahre ich, dafs wir bald eine Kollation von Herrn Prinz begrüfsen werden. — Heuer las den Codex Herr Prof. R. Jebb in Glasgow; wie bekannt, beabsichtigt die Londoner 'Society for the Promotion of Hellenic Studies' einen Facsimile-Abdruck des ganzen Codex zu veröffentlichen; s. Academy No. 530.

Bekannt ist, dafs L. auch neue Scholien enthält, die seit dem XIII. bis XVI. Jahrh. den alten (XI. Jahrh.) beigeschrieben worden sind; Elmsley nahm viele von denselben in seine Ausgabe ohne weitere Notizen auf, liefs aber den gröfsten Teil weg; dies konnte ich im J. 1881 nicht wissen, als ich Beitr. p. 19 schrieb: zwar ist auch L. von späteren Zuthaten nicht frei, welche oft wertlos sind; diese sind aber in verhältnismäfsig so geringer Anzahl vorhanden, dafs es nicht ratsam ist, durch ihre Ausschliefsung bei einer neuen Ausgabe etc.; jetzt, nachdem ich den Codex mit eigenen Augen studiert habe, kann ich konstatieren, dafs die Zahl der neuen Scholien überaus grofs ist, besonders in den ersten sechs Folien, Aias 1—503, in denen ich gegen 250 wertlose Zuthaten gezählt habe[1]), die sowohl von Elmsley wie auch von Dübner weggelassen worden sind; wollen wir nun die übrigen Folien berücksichtigen und bedenken, dafs, wie es sich gleich zeigen wird, Dübner über viele neue Scholien, die von Elmsley in seine Ausgabe aufgenommen wurden, kein Wort verliert, so werden wir uns jetzt mit Recht für die Ausschliefsung entscheiden und entschliefsen, in eine neue Ausgabe blofs diejenigen Scholien aufzunehmen, die von den alten Grammatikern herrühren und von den neueren Scholien sich sehr leicht sowohl durch den Schriftcharakter wie auch durch die Tintenfarbe unterscheiden lassen.

Neue Scholien bei Elmsley, über die Dindorf nichts bemerkt, sind:

Aias p. 208. v. 100, 2 τὰ ἀνήκοντα ἐμοί. v. 163 (Dind. 2 p. 81) περιττόν und v. 169 (a. a. O.) δείσασαι πρὸς τοὺς ὄρνις, Ζήλῳ Ὁμηρικῷ. p. 223. v. 329, 1—2. p. 224. v. 341, 2 προθυμῇ. p. 227. v. 378, 2. p. 228. v. 396, 1—2. p. 229. v. 427. p. 230. v. 434, 4. p. 232. v. 491, 2. p. 233. v. 495, 6 τινι τῶν ἐχθρῶν (in G. fehlt; 2 p. 88). p. 235. v. 536. 542, 2. 543, 2 (welches Dindorf 2 p. 89 neu nennt, Ed. Soph. p. 62 alt!) p. 239. v. 604. (auch G. 2 p. 91.) v. 611 σύνοικος. p. 242. v. 655. p. 255. v. 884, 3 ἴσως τῶν Ἑλλησποντίων. p. 256. v. 922 τακτικῶς γράφεται (2 p. 99). p. 257. v. 942, 5. p. 263. v. 1165. Elektra p. 318. v. 201, 1—2. p. 318. v. 210, 8. p. 324. v. 384, 3. p. 325. v. 410, 1—2. p. 335. v. 721, 3 p. 341. v. 985 (cf. Dind. Ed. Soph. p. 98). p. 346. v. 1226 γρ. χερσί (welches Dind. 2 p. 131 neu, Ed. Soph. p. 118 alt nennt!) p. 348. v. 1304 (cf. Dind. Ed. Soph. p. 123). Philoktetes p. 278. v. 234, 2. Oed. auf Kolonos p. 45. v. 58 γρ. αἱ δὲ πλησίον γύαι (s. Dind. Ed. Soph. p. 16). p. 62. v. 465, 2—3.

Auf eine ausführliche Beschreibung des wertvollen Manuskripts mufs ich hier verzichten; folgende kleine Notiz mache ich, um einen Fehler zu berichtigen, den ich den Mitteilungen Dindorfs folgend in m. Beitr. p. 22 begangen habe; vom unteren Rande der beiden ersten Folien ist in späteren Zeiten ein kleines Membranastück

1) Viele derselben stimmen mit den von Dindorf im II. Bande aus neueren Codices mitgeteilten überein.

abgeschnitten, wodurch viele Wörter und Buchstaben in den Scholien zu den v. 23, 26, 57, 91, 100, 134, 135, 143 des Aias verloren gingen; die Wörter, welche also nicht 'obliterata' (2 p. V) und 'verlöscht' (Beiträge a. a. O.), sondern ganz verloren sind, sind genau angegeben folgende:

Aias p. 203. v. 23 ἵ(να ἐπικρεμὴς ᾗ) ἔτι (cf. Dind. 2 p. 76), ἅ(γηται), (ἵνα γνῶϲι), γεγον(ότοϲ εἰϲ αὐ)τόν. v. 26, 1 (τὰ ποίμνια). 26, 2 κατὰ (τὸ κύριον). p. 205. v. 57 (διϲϲοὺϲ Ἀ)τρείδαϲ, ὀνό(ματα), ἀ(γα)νάκτηϲιϲ. p. 206. v. 59 (γάρ), ἀναϲτρ(εφόμενον). p. 207. v. 91, 5 (διελο)γίζετο (cf. Dind. 2 p. 78). p. 208. v. 100, 1 λαβεῖν (ὡϲ). p. 210. v. 134, 11 (δεδή)λωκε, (τῆϲ φή)μηϲ, 12 Σα(λαμί)νιοι, (μηδέπω), 13 (εὐνοίαϲ) πεπει(ϲμένοι), (ἀλλ' ἀπι)ϲτοῦντεϲ, 14 (πεπλά)ϲθαι, (ϲοῦ μὲν εὖ), 15 (χαρᾷ ἐϲ)μέν, (τὸ δέ) (cf. Dind. 2 p. 80), 16 (φαῦλά εἰϲι) αὐ(τῷ διη)γήϲαϲθαι, 17 ἀνδραγα(θήμα)τα. v. 135 (βά)θρον, ἕ(δραϲμα), Σα(λαμίϲ) (καὶ) ἀμφίαλοι, οὐ(κ) ἀμφίαλοι, (ἀγχία)λοι.

Verlöscht sind dagegen:

Aias p. 203. v. 20, 1 ὁπλο(φόρῳ), 2 (Ὅμηροϲ), 4 οἰκεῖον δὲ (. . . .)εἰϲ ὀνο(. . .) (s. Dind. 2 p. 76). v. 26, 4 τὸ (δὲ κατηνα)ριϲμέναϲ, (ὅτ)ι, (εἶναι ἡμᾶϲ), (κατ' οὔρεα). p. 204. v. 32, 7 (ϲημ)ατίζομαι, δι(ὰ ϲη)μείων γινώϲκω. v. 34 (κατὰ) καιρόν (cf. Dind. 2 p. 77). p. 211. v. 143, 3 μαινό(μενον καὶ) ἱππικόν. v. 148 ἐνέχυ(ρον εἰδὼϲ) (ἴηϲ ϲ)ὺν (ἴη abgeschnitten), (πανου)ργίαν, ἐ(ξα)πατῶντα.

Einen kleinen Teil der fehlenden hat eine neue Hand suppliert, wie es andern Ortes angegeben werden wird.

Meine Abhandlung teile ich in drei Kapitel ein; das I. wird die neuen richtigen Lesarten des Codex enthalten, die an manchen Stellen auch Konjekturen der Kritiker, u. a. drei von mir (Elektr. p. 342. v. 1044 = Beitr. p. 83. Trachin. p. 160. v. 289 = Beitr. p. 69. Trachin. p. 171. v. 592 = Beitr. p. 69) bestätigen; ein Rätsel bleibt mir noch, wie viele, sehr viele von diesen Lesarten sich in der Editio princeps (1518), in der Romana des Griechen Laskaris (R) finden und bei Elmsley fehlen können. Im II. Kapitel teile ich die von mir zum ersten Male edierten alten Lemmata und Scholien mit, im III. endlich veröffentliche ich die unrichtigen Lesarten und verschiedene Notizen über Radierungen, Verbesserungen des Abschreibers etc. etc. Gleich hier will ich bemerken, dafs ich Fehler, die sich auf die Accente oder Spiritus u. dgl. beziehen[1]), fast durchweg weglassen werde.

---

1) Von solchen Fehlern, deren Anführung für die Kritik in den meisten Fällen keinen Wert haben kann, wimmelt L.: μὴ κ' ἔτι, κατάμφω, τοιοῦϲδε, Χρυϲῇ (st. Χρύϲη), μὴδὲ, φῆϲ, γ' οὖν etc. Auch die 'errores typothetae' werde ich weglassen und nicht, wie Dindorf, προκηραινοῦϲα, τετραϲκέλουϲ erwähnen, auch nicht προϲδέξαι, φημήν, ὠμοκράτηϲ, ϲυνηθῶϲ etc. Unerwähnt bleiben auch Lesarten, wie δῆλον ὅτι st. δηλονότι, δι' ὅπερ, ἐπὶ πλέον etc.

In einem beigefügten IV. Kapitel publiziere ich eine neue Kollation des L. in den ὑποθέσεις der Tragödien, welche von Dindorf im II. Bande herausgegeben worden sind; ebenfalls eine neue Kollation des G.[1]) an den Stellen, die ich in meinen Beiträgen behandelt habe[2]); der Codex, der bedeutendste nach L. hinsichtlich der Scholien (s. Beitr. p. 6—23), bestätigt zwei Verbesserungen von mir Aias p. 215. v. 191 (= Beitr. p. 73) und p. 218. v. 245, 6 (= Beitr. p. 74).

In der Riccardiana zu Florenz liegen auch zwei junge, an Scholien sehr dürftige Sophokles-codices; der erste (num. 77), vom XVII. Jahrh., hat in dem Scholion zum v. 598 des Philoktetes (p. 286) 'τίνος πράγματος χάριν οὐ διὰ τοσούτου χρόνου ἐπεστράφησαν τοῦ Φιλοκτήτου οἱ Ἀτρεῖδαι, τοῦ πάλαι ἐξ αὐτῶν ἀποβληθέντος' st. οὐ das richtige οὕτω, wie ich in m. Beitr. p. 18—19 und 78 emendiert hatte, indem ich den betreffenden Versen genau gefolgt war:

τίνος δ' Ἀτρεῖδαι τοῦδ' ἄγαν ΟὝΤΩ χρόνῳ
τοσῷδ' ἐπεστρέφοντο πράγματος χάριν
ὅν γ' εἶχον ἤδη χρόνιον ἐκβεβληκότες;

Ob die Lesart auf Überlieferung beruht oder dieselbe auf einen Grammatiker zurückzuführen ist, mag dahingestellt bleiben.

Der zweite (num. 34), vom XVI. Jahrh., hat im Scholion des Phil. zum v. 1002 'πρὸς τῇ πέτρᾳ ἐναιμάξω τὴν κεφαλήν μου κ. τ. λ.' st. des unerhörten ἐναιμάξω (s. Beitr. p. 79) die Lesart ἐκμάξω (mit übergeschriebenem αἱ), d. h. αἱμάξω (wie im Verse steht). Am Ende der Elektra liest man:

1) Dieses wichtige Manuskript [früher Biblioth. Abbatiae Flor. 2725, jetzt 152] wird eingehend beschrieben in dem handschriftlichen 'Supplementum ad Catalogum Cod. Laur.' p. 61—79; Fol. 181[a] liest man:

ἐγράφη τὸ παρὸν βιβλίον τοῦ Σοφοκλέους διὰ χειρὸς ἱερέως Αὐγουστίνου ἐν μηνὶ Ἰουλίῳ εἰς τὴν ιε' ἔτους ςψϙ' ἰνδικτιῶνι δεκάτῃ (6790 = Chr. 1282) und

ἐκοιμήθη ὁ δοῦλος ἱερεὺς Ἰωάννης τοῦ ἀπὸ Κραπίλλου, ἐν μηνὶ Ὀκτωβρίῳ εἰς τὴν α' ἡμέρᾳ Κυριακῇ ἔτους ςψϙθ ἰνδ. δ (6799 = Chr. 1291).

2) Leider habe ich keine Zeit gehabt auch G. durchzulesen; dafs ihn Dübner schlecht kollationiert hatte, mögen folgende Varianten in den Scholien zu den v. 1—10 des Oed. Tyrannos beweisen: v. 1, 2 ἔχων, nicht ἔχον wie bei Dind. 2 p. 31, v. 2 ἀν̄τ ̄ θάσσετε, nicht ἀντιθάσσεται, v. 3, 1 ταῖς ἱκετηρίοις, nicht τοῖς ἱκετηρίοις, wie bei Dind. 2 p. 32, v. 3, 2 ἀντὶ τοῦ κεκοσμημένοι und γὰρ fehlen, v. 4, 2 θύουσι, 4, 3 ἀποιμώζουσι, v. 8, 6 Δελφῶν hat G. nur δε...., v. 9, 1 ἐπένειμε, v. 10, 3 ἐδήλωσε. Zufälligerweise habe ich G. an dem Sophokleischen Fragmente 143 (Nauck p. 129) verglichen, welches in L. lautet:

ὦ πάντα πράσσων, ὡς ὁ Σίσυφος πολὺς
ἔνδηλος ἐν σοὶ πανταχοῦ μητρὸς πατήρ·

Vater emendierte πάντα χὠ das unrichtige πανταχοῦ; in G. steht πάν(τ) χ(ω) d. h. πάντα χὠ!

ὁ ὑμέτερος Ζαχαρίας ἐξέγραψεν und am Ende der Antigone: αὕτη μοι τῶν ἁπασῶν ὧν εἶδον Σοφοκλέους τραγῳδιῶν πλείω θαύματος ἄξια παρέσχε, λέγω ἀπ' ἀρχῆς μέχρι τέλους: Ζαχαρίας ὁ σὸς καὶ ταύτην ἐξέγραψεν.

I.

Aias.[1])

Elmsl. p. 202. v. 15, 2 φώνημα: ἀντὶ τοῦ φωνῆς. L. ἀντὶ τοῦ φωνήν.

204. v. 34, 3 θεραπεύει δὲ ὁ Ὀδυσσεὺς τὴν Ἀθηνᾶν.

Es fehlt ὁ, wie auch in R und bei Brunck (B.).

205. v. 55 ἔκειρε] ἀντὶ τοῦ κείρων ἐπῄει.

In diesem Scholion, welches von neuer Hand herrührt (cf. Dind. 2 p. 78), hat L. ἐποίει, wie Ritschl (2 p. 78) emendierte; s. das neue Scholion 2 p. 199, 9 ἤγουν διὰ τοῦ κείρειν ἐποίει.

206. v. 57, 4 γέλοιον. Cod. γελοῖον.

206. v. 66, 4 οὕτω δὲ καὶ ἡ εὔνοια τῆς Ἀθηνᾶς ἐνδείκνυται εἰς Ὀδυσσέα. L. εἰς τὸν Ὀδυσσέα (R. B. und Cod. F. 2 p. 78).

207. v. 91, 5 καὶ (διελο)γίζετο — ἀνῃρηκέναι.

Dind. 2 p. 78 bemerkt: scribendum ἐλογίζετο ex F. G. etc.; L. καὶ . . γίζετο, d. h. καὶ (ἐλο)γίζετο.

208. v. 98, 3 ἀτιμάσουσι] καταφρονήσουσιν. Ἀτιμάσαι γὰρ τὸ ἄτιμον ποιῆσαι.

Über das Scholion s. Dind. 2 p. 79; in L. findet sich das Lemma ἀτιμάσουσι und die Lesart ἀτιμᾶσαι, nicht ἀτιμῶσαι, wie bei Dindorf.

208. v. 102, 2 ἢ πέφευγέ σε. Cod. ἢ πέφευγέν σε.

208. v. 108, 2 ἕρκιον γὰρ τὸ δῶμα.

Dindorf 2 p. 79 bemerkt: rectius ἑρκίον apud Suidam etc.; auch in L. steht ἑρκίον.

209. v. 118, 3 ὑπέδειξεν. Cod. ὑπέδειξε.

210. v. 135, 3 ἡ Ἀλεξάνδρεια ἀγχίαλος μέν, οὐκ ἀμφίαλος δέ· αἱ δὲ νῆσοι καὶ ἀγχίαλοι καὶ ἀμφίαλοί εἰσι.

Cod. εἰσιν; nach μὲν wurde später von derselben Hand ·/. = ἐστιν eingefügt.

211. v. 143, 9 ἐπὶ τοῦ λειμῶνος, οἷον τὸν εὐανθῆ, ἐφ' ᾧ οἱ ἵπποι μαίνονται.

Elms.: ὃν R. Vocula deest L. etc.; Dind. 2 p. 80: ἐφ' ὃ ἵπποι L. ἐφ' ᾧ ἵπποι F. etc.; L. hat ἐφ' ὧ ἵπποι, welches Elmsley ἐφ' οἱ ἵπποι las und notierte, es fehle ᾧ.

212. v. 151 εὔπιστα λέγει] ὅτι ἐν ἀτυχίᾳ καθέστηκας κ. τ. λ.

Das Scholion bezieht sich im Codex auf v. 150 σφόδρα πείθει.

---

1) Die Reihenfolge der Dramen ist diejenige des Codex.

212. v. 162, 3 ἐcτι. L. ἐcτιν.

213. v. 163, 3 προδιδάcκειν.

Dind. 2 p. 81: antiquior manus super προδιδάcκειν scripsit περιττόν, i. e. abundare praepositionem etc.; L. περιττή; cf. v. 261, 3 περιccὴ δὲ ἡ παρὰ πρόθεcιc.

213. v. 172, 4 Ταυροπόλα δὲ ὅτι ἐν Ταύροιc τῆc Cκυθίαc τιμᾶται ἢ — ἡ προcτάτιc. Cod. Ταυροπόλα δὲ ἢ ὅτι κ. τ. λ. (R. B.).

213. v. 176 ἤ πού τινοc νίκαc] ἢ διὰ χάριν τινὸc νίκαc. Ἀκάρπωτον δὲ ἧc καὶ καρποὺc οὐκ ἐδέξατο. [εἰc τὸ αὐτό]. Οἴονται κ. τ. λ.

L. ἢ διὰ χάριν τινὸc νίκˢ = νίκηc (R. B.); οἴονται κ. τ. λ. hat zum Lemma ἤ πού τινοc νίκαc.

214. v. 190, 2 λέγεται γὰρ ἡ Ἀντίκλεια — Cιcύφῳ cυνελθεῖν —· ὁ δὲ Cίcυφοc — ἔγραψε τὸ ὄνομα κ. ἑ.

Statt γάρ hat L. δέ (G. 2 p. 82) und ἔγραψεν.

215. v. 191, 2 μηκέτι — κακὴν φάτιν ἄρῃ καὶ περιποιήcῃ.

Nach η im W. ἄρῃ wurde später von derselben Hand c eingefügt, d. h. ἄρῃc (v. 193 ἐπάρῃc), welches im Texte manche Apographa und Suidas s. v. μὴ haben.

215. v. 196 ἄταν οὐρανίαν: μετέωρον, μεγάλην.

L. ἄταν οὐρανίαν: ἀντὶ μετέωρον μ.

217. v. 227 εἰκὸc γὰρ τὸν νοῦ ἐξεcτηκότα μηδὲ ἑαυτοῦ ἀναcχέcθαι. Cod. εἰκὸc γὰρ τὸν οὔ ἐξεcτηκότα, d. i. τὸν οὕτωc; cf. 276, 2.

218. v. 233 τὰ ἔξω ἡ Τέκμηccα ἀγνόει.

Elm.: ἠγνόει R. B. etc.; Dind. 2 p. 84: ἀγνοεῖ L. ἠγνόει G. etc.; L. auch hat ἠγνόει.

219. v. 265, 8 οὕτω πράξαντι. L. οὕτ͂ = οὕτωc, während ω durch ∼ bezeichnet wird; vor οὕτω hat Cod. ἐcτιν, nicht ἐcτι.

221. v. 290, 3 παρ' Ἀττικοῖc — οὕτω. L. παρὰ Ἀττικοῖc — οὕτωc.

221. v. 295, 2 ἐνοχλεῖν.

Nicht ἐνοχθεῖν, wie Elmsley sagt, sondern ἐνοχλεῖν hat L.

222. v. 308, 3 ἐνδ' ἐριπίοιc νεκρῶν.

Dind. 2 p. 85: ἐρειπίοιc G. recte etc.; in L. wurde ρι von neuerer Hand in ρει geändert.

222. v. 317, 5 ὡc ταῦροc ἀνεβρυκᾶτο.

Dind. 2 p. 86: corrige ἀνεβρυχᾶτο ex F. G. etc; L. hat ἀνεβρυχᾶτο (R. B.).

223. v. 326 προεκτικὰ πρὸc τὸν ἀκροατήν, ἵνα προcέχῃ ἀκριβέcτερον.

Nach προ hat eine neue Hand c eingeschoben, also προcεκτικά (G. F. a. a. O.).

223. v. 327 ἐοικότα — καὶ λέγει καὶ ὀδυνᾶται τῷ βούλεcθαι δηλονότι δράcειν κακόν τι.

Das Scholion, welches von neuer Hand herrührt (cf. Dind. a. a. O.), hat ὀδύρεται st. ὀδυνᾶται und δράcειν δηλονότι κακόν τι.

223. v. 332, 2 ὁμοῖον, 225. v. 354, 7 οὕτωc. Codex ὅμοιον und οὕτω.

226. v. 361 cυνδάϊξον] ὁμοῦ διαφθείρετε. L. διαφθείρατε (R. B.); über das Scholion s. Dind. a. a. O.

226. v. 362, 6 πῆμα δὲ ἄτηc] κατὰ περίφραcιν ἄτην. L. τὴν ἄτην (R. B. und G. F. a. a. O.).

227. v. 378, 2 οὕτωc. Cod. οὕτω; das Scholion ist neu.

227. v. 381 κακοπινέcτατον: —˙ ἀντὶ τοῦ κολάκευμα, τρίμμα, κακορύπαρον˙ πινῶδεc γὰρ ἀδόκιμον τῇ γνώμῃ καὶ οὐ καθαρόν.

Das W. κακορύπαροc, welches von dieser Stelle in die Lexika gekommen ist, ist bedenklich; L. hat: — τρίμμα˙ κακο̄ (π übergeschrieben) ῥυπαρόν, πινῶδεc etc. d. h.: — τρίμμα. Κακοπινέcτατον, ῥυπαρόν κ τ. λ., wie auch bei Suidas s. v. κακοπινέcτατον. Wie oft die wiederholten Lemmata durch Abkürzungen geschrieben wurden (πέφ (υ übergeschrieben) = πέφυκεν, πέλ (α übergeschrieben) = πέλαccον, ὁμαιμ (ο übergeschrieben) = ὁμαιμονεcτέραc etc.) s. m. Beitr. p. 59.

227. v. 383, 7 δίδωcι. v. 384, 3 οὕτωc. L. δίδωcιν und οὕτω.

227. v. 387 ὦ Ζεῦ] αἱ τοιαῦται προcφωνήcειc οὐ διαλύουcι τὴν ὑπόθεcιν κ. τ. λ.

Das Scholion wird im Codex richtig auf v. 390 ἐχθρὸν ἄλημα bezogen.

228. v. 396 ἑλέcθαι ἀντὶ τοῦ προτιμῆcαι κ. ἑ.

Das Scholion, welches neu ist, hat ἑλοῦ und προτίμηcαι; cf. 2 p. 208, 29.

229. v. 420 εὔφρονεc Ἀργείοιc] διὰ τὸν ποτόν. Cod. διὰ τὸ ποτόν (R. B.).

229. v. 492 ἔχω] δύναμαι. L. ἀντὶ τοῦ δύναμαι.

229. v. 431 ξυνοίcειν] ξυνδραμεῖν καὶ cυνενεχθῆναι.

Im Scholion, welches neu ist, steht ξυνενεχθῆναι.

230. v. 440 Ἀργείοιcιν] ἀντὶ τοῦ ὑπὸ τῶν Ἀργείων. Τῶν fehlt (R. B.).

230. v. 457 διάcτροφοι] παράφοροι.

In der Glosse, die neu ist, steht καὶ π.

231. v. 450 ἀδάμαcτοc] παρθένοc, ἄζυγοc.

Nicht neu, wie Dind. 2 p. 86 sagt, sondern alt ist dies Scholion.

231. v. 469, 3 ἐπήνεγκε. 232. v. 492, 10 οὕτω. L. ἐπήνεγκεν und οὕτωc.

233. v. 495 εἰδυῖα ἀγριαίνοντα Αἴαντα. L. εἰδ. ἀγριαίνοντα τὸν Αἴαντα (R. B.).

234. v. 506 καλῶς ἐπὶ τοῦ πατρὸς ἐν γήρᾳ μακρῷ, ἐπὶ δὲ τῆς μητρὸς — κληροῦχον —· θαυμαστῶς δὲ — ἐπὶ ἑαυτῆς οὐδαμοῦ τοῖς τοιούτοις ὀνόμασιν χρῆται. Cod. καλῶς ἐπὶ μὲν τοῦ κ. τ. λ. und ὀνόμασι χρῆται.

234. v. 517 θανασίμους] ἀντὶ νεκρούς, οὐ ποιητικοὺς θανάτου.

Dind. 2. p. 89: habet L. a m. rec. etc.; von neuer Hand rührt blofs οὐ ποιητικοὺς θ. her; ἀντὶ νεκροὺς ist ein altes Scholion, welches von neuer Hand nur wieder gefärbt wurde.

234. v. 520, 2. αἰσθάνεται γὰρ τῆς τύχης. L. αἴσθεται (R. B. und G.).

235. v. 531 καὶ μὴν φόβοισί γ' αὐτόν: τοῦ φόβου χάριν. Cod. τῶ φόβῳ, welches ich keinen Augenblick Bedenken trage in τῶν φόβων zu ändern; das neue Scholion 2 p. 212, 14 lautet ἀντὶ τοῦ ἐπὶ τοῖς φόβοις, τουτέστι διὰ τοὺς φόβους.

236. v. 550 ἡ δὲ ὁμοία εὐχὴ παρ' Ὁμήρῳ. L.: — εὐχὴ καὶ παρ' Ὁμήρῳ (R. B. und F. 2 p. 89).

236. v. 554, 7 ἐστι. Cod. ἐστιν.

237, v. 570, 3 τῆς Τεκμήσσας und 241. v. 646, 2. L. τῆς Τεκμήσς^{ε} = τῆς Τεκμήσσης (R. B.).

238. v. 582, 2 τομῶντι] τῷ τομῆς δεομένῳ.

Das W. τῷ hat eine neue Hand beigefügt.

239. v. 596, 2 εἰώθασιν. L. εἰώθασι.

240. v. 620, 4 ἄφιλα] λείπει γινόμενα.

Das Scholion bezieht sich richtig auf v. 619 (ἔργα) μεγίστας ἀρετᾶς.

242. v. 651, 4 ὡς Ὅμηρος (Od. ι' 392)

ἐν ὕδατι ψυχρῷ βάπτει μεγάλα ἰάχοντα.

L. εἰν ὕδατι (G. εἰ 2 p. 93).

243. v. 670, 3 συνέστηκε. v. 678, 4 πράγμασι. Cod. συνέστηκεν, πράγμασιν.

243. v. 691, 1 ἀπαλλάσσεσθαι. L. ἀπαλλάττεσθαι (R. B. und G.).

244. v. 699, 10 τῶν—ὀρχήσεων ἡ μὲν Βερεκυντιακὴ λέγεται, ἡ δὲ Κρητική, ἢ καὶ πυρρική. L. ἡ καὶ πυρρική; Suidas s. v. Νύσια hat ἡ δὲ Παρική, welches Gaisford in ἡ καὶ πυρρίχη ändert.

245. v. 700 ἰάψῃς] ἐπιβάλῃς ἢ συλλάβῃς ἡμῖν.

Dind. 2 p. 94: a m. recentiore habet L. etc.; über ἰάψῃς im Texte hat L. das oben angeführte alte Scholion, am Rande aber ein neues: ἐπιβάλεις ἢ συλλάβοις (ohne ἡμῖν).

245. v. 710 θοᾶν] ἀντὶ τοῦ θοῶν. L. θοᾶν] κατὰ τῶν θοῶν; das Scholion schrieb der Grammatiker wegen der Syntax πελάσαι φάος — θοᾶν νεῶν.

245. v. 717 μετεγνώσθη] μετεβλήθη καὶ πέπαυται τοῦ θυμοῦ.

L. μετεγνώcθη] μετεπείcθη, μετεβλήθη κ. τ. λ. Suidas s. v. μετανεγνώcθη hat μετεπείcθη καὶ πέπαυται τοῦ θυμοῦ, Hesychios s. v. μετανεγνώθη hat μετανεπείcθη.

246. v. 727, 2 οὔτις ἔcθ' ὃc οὐχὶ ἔλεξε, ξυναίμονα αὐτὸν ἀποκαλοῦντες. Cod. ἔλεγε, sehr gut.

246. v. 727, 4 ὡς οὐκ ἀρκέcοι: — ὡς οὐκ ἐπαρκέcοι ἑαυτῷ. Elmsl.: ὡc οὐκ ἐπαρκέcοι R. B. etc.; ἐπαρκέcοι ist wohl ein Druckfehler st. ἀρκέcοι, denn die Romana, die ich an dieser Stelle gesehen habe, hat ἀρκέcοι; ich weiſs nicht woher ἐπαρκέcοι Elmsley genommen hat (aus Suidas s. v. ὡc οὐκ ἀρκέcοι?), denn L. hat ὡc οὐκ ἀρκέcοι!

247. v. 744, 5 τοῦ τῶν θεῶν χόλου.

Das Scholion ist alt, nicht neu, wie Dindorf 2 p. 95 sagt.

248. v. 760, 2 πρὸc τὸ cημαινόμενον εἶπεν ὅcτιc, τὸ ἀνθρώπου ἀποδούc, ἅτινα δέον εἰπεῖν.

Über das Scholion s. 2 p. 95; L. ἀνθρώπουc, welches das richtige ist, wie die v. 758—761 lehren; cf. 2 p. 220, 3 ff.

249. v. 784 δάϊον κοινῶc τὸ πολέμιον, Ἀττικῶc δὲ δύcτηνον. L. — Ἀττικῶc τὸ δύcτηνον (R. B.).

249. v. 784, 9 παρηκολουθηκυῖαν.

Falsch ist, daſs L. παρακολουθηκυῖαν hat, wie Elmsley sagt.

249. v. 784, 10 πρὸc τὸν χορόν, — οἷον ὡc ἐπὶ μεγάλῃ προφάcει ἐκκαλοῦντεc αὐτήν.

Es ist mir ein Rätsel, wie uns Elmsley solche sinnlosen Lesarten hat vortragen können, denn L. hat: πρὸc τὸν χορόν, — οἳ ὡc ἐπὶ μ. π. ἐκκαλοῦcιν αὐτήν! (R. B.!); verfehlt war also die Konjektur οἳ — ἐκκαλοῦνται, die, wenn ich nicht irre, Porson aufgestellt hatte.

249. v. 787 πρὸc τὸ Εὐριπίδου ἐν Δίκτυι (fr. 337, Nauck p. 366)

τί μ' ἄρτι πημάτων λεληcμένην
ὀρθοῖc;

Beitr. p. 76 schrieb ich: Wolff vermutete, τί μ', ὦ ξέν', ἄρτι κ. ἑ.; vielleicht hat der Abschreiber ἀρτ, als ἄρτι aufgefaſst st. ἀρτίωc:

τί μ' ἀρτίωc ⟨αὖ⟩ πημάτων λεληcμένην
ὀρθοῖc;

v. 787—788 des Ai. lauten:

τί μ' αὖ τάλαιναν ἀρτίωc πεπαυμένην
κακῶν ἀτρύτων ἐξ ἕδραc ἀνίcτατε; etc.

Wolff teilt uns mit, daſs L. τί μ' ὠ ἄρτι hat; ich habe zwar ὠ erkannt, indes wurde der Buchstabe vom Abschreiber wieder getilgt, so daſs von diesem Standpunkte aus kein Hindernis meiner Vermutung entgegensteht (s. Deutsche Literaturzeit. von Berlin Nr. 16. 1882).

250. v. 792 τὴν τύχην — εἴτ᾽ οὖν δυσπραγίαν.

In diesem neuen Scholion hat L. ἢ δυσπραγίαν st. εἴτ᾽ οὖν δ. (R. B.).

250. v. 803 γίγνεσθε. Cod. γίνεσθε; γένεσθε hat Suidas s. v. πρόστητε.

251. v. 815, 3 γελοῖον. L. γέλοιον.

251. v. 815, 7 καινοτομεῖν βουλόμενος καὶ μὴ κατακολουθεῖν τοῖς ἑτέρου τινὸς ὑπ᾽ ὄψιν ἔθηκε τὸ δρώμενον.

Cod. ἔθηκεν; st. τινος hat L. eine Lücke von 8—10 Buchstaben; das W. fehlt in R. B.

251. v. 815, 14 ὅτι τοῖς — ἅπαξ κρίνασι περί τινος οὐ γίνεται — μετάνοια. L. — μετάνοια περί τινος.

252. v. 833, 7 καθ᾽ ἱστορίαν. Cod. κατὰ ἱστορίαν.

253. v. 849, 3 οἰκτρῶς αὐτὴν ἀνακαλεῖ —, ὡς ἀντιλαμβανόμενος δὲ ἑαυτοῦ ἐπάγει κ. τ. λ. Cod. ἀντιλαμβανόμενος, d. h. ὡς λαμβανόμενος; ἑαυτοῦ λαμβάνεσθαι = sich zurückhalten.

256. v. 913, 2 λέγουσι. L. λέγουσιν.

256. v. 921, 2 ἵνα ἡ κηδεία γένηται. L. ἵν᾽ ἡ κηδεία γένηται.

257. v. 940, 2 ἀλγοῦσι. 258. v. 977 Τεκμήσσας. L. ἀλγοῦσιν und Τεκμήσσης.

260. v. 1055 πρῶτον κεφάλαιον ὅτι ἐπίβουλος ἦν.

Das Scholion wird im Codex richtig auf v. 1052 f. bezogen.

261. v. 1074 καὶ Ἐπίχαρμος ‛ἔνθα δέος κ. τ. λ.᾽ (fragm. 58 ed. Lorentz p. 276). L. καὶ Ἐπίχαρμός φησιν ‛ἔνθα κ. ἑ.᾽.

261. v. 1100 πῶς τῷ Αἴαντι προστάσσεις, ὁ μὴ τῶν ὑπὸ Αἴαντι ἔχων ἐξουσίαν; L. ὑπὸ Αἴαντα.

262. v. 1123, 3 ἔλυσεν. L. ἔλυσε.

262. v. 1126 κτείναντά με] ὅσον ἧκεν ἐφ᾽ ἑαυτῷ κτείναντά με. Δεινόν. ‛Ο μὲν εἶπεν ὅσον ἐφ᾽ ἑαυτῷ, ὁ δὲ τῆς φωνῆς ἀντιλαμβάνεται.

v. 1126—1127 lauten:

Μεν. δίκαια γὰρ τόνδ᾽ εὐτυχεῖν κτείναντά με;
Τεῦκρ. κτείναντα; δεινόν γ᾽ εἶπας, εἰ καὶ ζῇς θανών.

In L. bis ἑαυτῷ reicht das eine Scholion, von κτείναντα folgt ein anderes, also: κτείναντά με; δεινόν: ὁ μὲν κ. τ. λ., wo με im Lemma zu tilgen ist.

263. v. 1172 πατρός] τοῦ Αἴαντος.

Die Glosse bezieht sich auf v. 1169 τοῦδε.

263. v. 1187 πολυπλάγκτων] καθὸ πολλὰ πλανώμεθα ἐν ἀλλοδαπῇ. Πολεμικῶν.

Πολεμικῶν ist im Cod. Erklärung des W. δορυσσοήτων v. 1188.

264. v. 1191 δύστανον ὄνειδος] ἤτοι ἐπὶ γῆς Τροίας. L. ἤτοι ἐπὶ τῆς Τροίας.

265. v. 1259 οὐ cωφρονήcειc] cκώπτει αὐτὸν εἰc τὴν μητέρα.

Das Scholion wird im Cod. richtig auf v. 1263 τὴν βάρβαρον γὰρ γλῶccαν οὐκ ἐπαΐω bezogen.

266. v. 1286, 2 ἔμελλε. 267. v. 1316, 2 εἰcήνεγκε. L. ἤμελλε, εἰcήνεγκεν.

267. v. 1382, 2 δαιμόνιοc ἡ ἐπιτήρηcιc. L. δαιμονίωc (G. 2 p. 101); cf. v. 1352 ἄκρωc αἱ ἀντιθέcειc.

269. v. 1366, 1 ἢ πάνθ' ὁμοῖα. L. ὅμοια, wie im Texte.

Elektra.

309. v. 42, 3 οὐ γάρ cε μὴ χρόνῳ: τινὲc κ. τ. λ. Cod. οὐ γάρ cε μὴ γήρᾳ τε καὶ χρόνῳ, wie im Texte.

310. v. 50, 2 πιθανὸν δὲ τὸ ἐν Φωκίδι ἀνατρεφόμενον τὰ Πύθια ἀγωνίζεcθαι.

Cod. ἀνατρεφόμέν'τα Πύθια; dieselbe Hand tilgte όμ und das Kompendium ' = ον, änderte also ἀνατρεφόμενον in ἀνατρεφέντα; schr. ἀνατραφέντα (G. F. 2 p. 116).

310. v. 51 ὡc ἐφίετο] — ὡc ἐκέλευcεν. Cod. ἐκέλευεν.

310. v. 54, 3 τύπωμα] ἄγγοc. L. τὸ ἄγγοc.

311. v. 70 δίκῃ καθαρτήc: τὰ εἰc τηc ἔχοντα τὴν παρατέλευτον εἰc ἀμετάβολον λήγουcαν ἀπρόcληπτα ὄντα τοῦ c κατὰ τὴν γενικὴν βαρύνονται, εἰ μὴ εἴη μετοχικά, ὑφάντηc, ἀγύρτηc, Εὐφράτηc —· παρὰ δὲ Ἀττικοῖc ὀξύνεται τό τε καθαρτὴc καὶ ἀμυντὴc — φαιδρυντήc, ποικιλτήc, ψαλτήc, πραϋντήc.

Codex εὐφράντηc, welches das allein richtige ist; Herod. περὶ καθολ. προcῳδ. γ' 77, 23 (ed. Lentz Lips. 1867): canonem sumsi ex E. M. 436, 1 .... Pro Εὐφράτηc scribendum est εὐφράντηc etc.; st. ψαλτήc (L. ψάλτηc) ist aus E. M. καλλυντὴc herzustellen.

318. v. 201 μοι. ·L. ἐμοί (R. B.); das Scholion ist neu.

319. v. 214, 2 οὐ νοεῖc;

Über das Scholion s. 2 p. 121; L. ἀντὶ τοῦ οὐ νοεῖc.

319. v. 219, 4 ἐcτι. und 324. v. 384, 1.. L. ἐcτιν.

319. v. 232, 3 καὶ ἔcτιν ὁ λόγοc οὐκ ἔcομαι ἀνάριθμοc. Cod. ἀνήριθμοc.

322. v. 312, 5 δόκει] ἀντὶ τοῦ ἡγοῦ.

Dind. 2 p. 123: L. a m. rec. habet; ich habe das Scholion nirgends lesen können (Elms.: non exstat in L.).

324. v. 355 λυπῶ τούτουc διὰ τὸ τιμᾶν τὸν πατέρα. Cod. διὰ τοῦ τιμᾶν τὸν πατέρα, sehr gut.

324. v. 362 περιρρείτω βίοc] δαψιλὴc ἔcτω cου ἡ τροφή.

Dies bezieht sich auf v. 361 πλουcία τράπεζα κείcθω.

324. v. 375, 3 γόων] γρ. καὶ λόγων.

Dind. Ed. p. 49: inter scholia annotatum γρ. καὶ λόγων. Pariter v. 379 ad γόων διορθωτὴς adscripsit γρ. λόγων; im Cod. findet sich nur eine Variante γρ. καὶ λόγων, welche sich auf γόων in v. 379 bezieht.

324. v. 384, 4 ἁρμόζει λίαν τὸ πρόσωπον Ἠλέκτρας τῇ Ἀντιγόνῃ.

Das Scholion bezieht sich richtig auf v. 387.

328 v. 495 πρὸ τῶνδέ τοι μ' ἔχει: — θάρσος με ἔχει μὴ πρὸ τούτων προειρημένων — τοῦτο τὸ ὄναρ ἄψεκτον ἡμῖν προσπελάζειν.

Cod. μὴ πρὸ τούτων τῶν πρ. (R. B. und G. 2 p. 125).

329. v. 516 ἀνειμένη: ἄνεσιν ἔχουσα. L. ἀνειμένη μέν: ἄν. ἔχ.

330. v. 561, 4 παρήγαγε. L. παρήγαγεν.

332. v. 627 πιθανῶς ἐπὶ τὸν ἀγρὸν ἔφη τὸν Αἴγισθον ὑπὲρ τοῦ παρρησίαν δοθῆναι τῇ κόρῃ.

Dind. 2 p. 127: a m. paullo recentiore habet L.; das Scholion ist ebenso alt, wie die anderen vetera; zum Irrtum gab Anlaſs, daſs eine neue Hand die verlöschten Worte mit anderer Tinte nachgezogen hat; die Buchstaben παρρησί und κόρ bewahren noch die früheren Spuren.

332. v. 642, 4 βάξιν] λόγον.

Durch λόγον wird βάξιν im v. 638 erklärt.

332. v. 645, 8 ἔλυσε. 333. v. 686, 5 οὕτω. L. ἔλυσεν und οὕτως.

335. v. 722 τὴν δεξιόν.

Vielleicht ein Druckfehler st. τὸν δ.

338. v. 850, 1—2. Ibid. κἀγὼ — παρέμεινεν.

Im Cod. geht κἀγὼ etc. voran, dann folgt 1—2.

338. v. 854, 5 κοινοτόκων τῶν ἀδελφικῶν, τῶν τοῦ αὐτοῦ πατρὸς κεκοινηκότων. Cod. κεκοιν͂νηκότων = κεκοινωνηκότων (G. 2 p. 129).

338. v. 858 κοινοτόκων] τινὲς τῶν πᾶσι κοινῶν. Cod. κοινῶν = κοινωνῶν.

341 v. 1005, 2 οὐκ ἀπαλλάσσει τῶν κακῶν. [εἰς τὸ αὐτό] οὐδὲν ἡμᾶς ἐκλύσεται.

Οὐδὲν κ. ἐ. ist ein zweites Scholion, welchem ἀντὶ vorangeht.

342. v. 1026, 2 Πινδαρικὸν (Nem. 4, 51) ἐπεὶ ῥέζοντά τι καὶ παθεῖν ἔοικεν.

Dind. 2 p. 130: καὶ erasum in L.: habet G.; nicht radiert, sondern verlöscht.

342. v. 1029 οὐκ ἀτιμάζω σε, ἀλλὰ προνοοῦμαί σου.

Es bezieht sich richtig auf v. 1036 ἀτιμίας μὲν οὔ, προμηθίας δὲ σοῦ.

342. v. 1044 οἷον τοῖς δεινοῖς περιπεσοῦσα ἐπαινέσεις με σύμφορά σοι βουλεύσασαν. Cod. σοι συμβουλεύσασαν, wie ich Beitr. p. 83 aus Konjektur hergestellt hatte.

343. v. 1069 χορεύσειεν. L. χορεύσειε.

346. v. 1240 παράκειται ἑκάστῳ τὸ οἰκεῖον κ. ἑ.

Es wird richtig auf v. 1236 bezogen.

347. v. 1281, 9 ἐμφαντικὸν τὸ συνεχὲς τῆς ταὐτολογίας κ. ἑ.

Es bezieht sich richtig auf v. 1291 ἀντλεῖ, τὰ δ' ἐκχεῖ, τὰ δὲ διασπείρει μάτην.

•348. v. 1288 ἀφαιρεῖται—τὴν εὐκαιρίαν τῶν μελλόντων πραχθῆναι τῶν λόγων ἡ ἀδολεσχία.

Es bezieht sich auf v. 1292 χρόνου γὰρ ἄν σοι καιρὸν ἐξείργοι λόγος.

348. v. 1346, 1 ἠρώτησε. L. ἠρώτησεν.

349. v. 1384, 2 ὁ χορός φησιν καὶ τῆς Ἠλέκτρας συνελθούσης αὐτοῖς. Cod. συνεισελθούσης αὐτοῖς (R. B.).

349. v. 1388, 1 εἰς τὸν Ὀρέστην ἀποτείνεται. L. ἐς st. εἰς.

349. v. 1393 ἑδώλια] ἑδράσματα.

Dind. 2 p. 132: γρ. ἑδράσματα L.; γρ. ist zu tilgen, denn es rührt von neuer Hand her.

351. v. 1437, 3 ὡς ἠπίως ἐννέπειν: γρ. νηπίῳ. Ὧς κ. τ. λ.

Elmsl.: νηπίῳ^ον L.; das ist dahin zu berichtigen, dafs in L. ein anderes, von Dindorf Ed. p. 134 mitgetheiltes Scholion steht: γρ. νηπίωι^ον; im Scholion aber steht νηπῖ = νηπίῳ.

351. v. 1451 ἐπισαρκάζουσα — φησίν.

Es wird auf v. 1457 bezogen χαίροις ἄν, εἴ σοι χαρτὰ τυγχάνοι τάδε.

351. v. 1495, 2 πρόφασιν ἱκανὴν εὗρε τοῦ μὴ ἐν τῷ ἐμφανεῖ φονεῦσαι αὐτόν. L. πιθανὴν st. ἱκανήν; Schol. Antig. v. 100 τὰς προφάσεις — πιθανὰς εἶναι δεῖ.

Oedipus Tyrannos.

3. v. 27, 2 καὶ τὸ ἐναντίον· Ὅμηρος 'καί τε κ. τ. λ.' Cod. καὶ τὸ ἐναντίον, ὡς Ὅμηρος κ. ἑ.

4. v. 35 ὅς τε μολὼν ἄστυ Καδμεῖον, ἵνα καὶ ἡ ἀπὸ ξένης αὐτοῦ ἄφιξις δηλωθῇ. v. 36 ἀοιδοῦ: ὅτι τὸ ἀοιδοῦ εὔφημόν ἐστιν, προσέθηκε σκληρᾶς — ἢ φονικῆς.

L.: — δηλωθῇ, σκληρᾶς δὲ ἀοιδοῦ ὅτι κ. τ. λ. Elms.: φονικῆς Stephanus pro φοινικῆς; im Codex wurde ι getilgt.

4. v. 45 ζώσας] ἀντὶ ἐνεργεστέρας.

Elms.: MS. ἐναργεστέρας. Ed. Rom. ἐνεργεστέρας —· praeter MS. ἐναργεστέρας agnoscit Suidas v. ζώσας; L. hat sehr klar ἐνεργεστέρας!

6. v. 80, 3 εἴθε οὖν παραγένοιτο Κρέων ἐπί τινι σωτηρίῳ τύχῃ λαμπρός, ὥσπερ ἐκ τῆς περὶ τὸ πρόσωπον καταστάσεως φαιδρός. Λεληθότως δὲ κ. τ. λ. Cod. φαιδρός ἐστιν· λεληθ. δὲ κ. ἑ. (G. 2 p. 34).

6. v. 85, 2 ὀνόμασιν. 8. v. 130. 5 τουτέστιν. L. ὀνόμασι und τουτέστι.

10. v. 160, 2 γαιάοχον δὲ ἀντὶ τοῦ πολιοῦχον. L. ἀντὶ τὴν πολιοῦχον.

12. v. 192, 3 ἐξεληλάcθαι. 14. v. 262, 6 πόλεcιν. L. ἐξεληλάθαι und πόλεcι.

15. v. 256 ἀκάθαρτον] οἷον χωρὶc τῆc βοηθείαc.

Es wird auf v. 255 μὴ θεήλατον bezogen (R.).

16. v. 316, 3 Οἰδίπου.

Elmsl.: ed. Rom. οἰδίποδοc. Quae forma praestat in prosa oratione. Sequor tamen MS. . . . .; und das Manuskript hat οἰδίπο (δ written above) = Οἰδίποδοc! (G. 2 p. 38).

18. v. 357 ἡ ἀπόταcιc φανερῶc εἰc Κρέοντα. L. εἰc Κρέοντά ἐcτι (G. 2 p. 38).

18. v. 370 ἴcον ἐcτὶν ὁ Οἰδίπουc παραβαλλόμενοc κ. τ. λ.

Es wird auf v. 368 bezogen ἦ καὶ γεγηθὼc ταῦτ' ἀεὶ λέξειν δοκεῖc;

19. v. 434 cχολῇ] βραδέωc. L. ἀντὶ τοῦ βραδέωc (R. B.).

24. v. 637 καλῶc δὲ οὐ πυνθάνεται — ἀπαλλαγῆναι αὐτοὺc βουλομένη, ἅμα δὲ καὶ μὴ διλογία ᾖ. Cod. ἅμα δὲ καὶ ἵνα μὴ διλογία ᾖ (G. 2 p. 40).

25. v. 673 δῆλοc εἶ ἀηδῶc εἴκων. L. δῆλοc εἶ ὡ . . . δῶc d. h. ὡc ἀηδῶc (G. 2 p. 41).

25. v. 681, 1—3 v. 683, 1—2.

Ein einziges Scholion, wie auch 29. v. 888, 1—3 und 889, 1—2.

26. v. 690, 3 μῶρον. L. μωρόν (G. 2 p. 42).

26. v. 716 καλῶc τὸν τόπον προcέθηκεν ἵνα εἰc ὑπόμνηcιν ἀγάγοι τὸν Οἰδίποδα.

Dind. 2 p. 42: ἀγάγῃ G. cum L.; L. hat ἀγάγοι.

27. v. 780 πλαcτόc] προcποίητοc, ἀλλότριοc. L. προcποιητόc.

30. v. 917, 2 ἀπαγγέλλουcι. Cod. ἀπαγγέλλουcιν.

31. v. 945 ἀcμένωc ἀκήκοε — ἵνα πάλιν ἀνατρέψῃ τὰ μαντεύματα κ. ἑ.

Es wird auf v. 943 bezogen πῶc εἶπαc; ἦ τέθνηκε Πόλυβοc, ὦ γέρον;

32. v. 976, 2 ὀκνεῖν] φοβεῖcθαι.

Die Glosse bezieht sich auf ὀκνεῖν in v. 986.

34. v. 1093 χορεύεcθαι] ὑμνεῖcθαι. L. ἀντὶ τοῦ ὑμνεῖcθαι.

34. v. 1093 ὁμήλιξ.

Dind. 2 p. 45: corrige ὁμῆλιξ; wie im Codex.

35. v. 1155, 2 τί προcχρῄζων μαθεῖν] ταῦτά με διατίθηc. L. Λ ταῦτα κ. τ. λ. = λείπει ταῦτα κ. ἑ.

36. v. 1191 κατ' ἀλήθειαν. v. 1200, 2 γέγονε. L. κατὰ ἀλήθειαν und γέγονεν.

37. v. 1231, 3 ἐπίcπαcτα. L. ἐπιcπαcτά.

37. v. 1241, 2 Ὅμηροϲ (Π. ω 454) ‘τὸν τρεῖϲ — ἐπιρρήϲεϲκον’. L. ἐπιρρήϲεϲκον, nicht ἐπιρήϲεϲκον, wie Elmsley sagt.
37. v. 1286 ἐν τίνι ϲχολῇ] ἐν ποίᾳ διατριβῇ. L. οἷον ἐν ποίᾳ διατριβῇ.
39. v. 1438 ὁ μὲν τῷ χρηϲμῷ ἀξιοῖ ἀκολουθεῖν —, ὁ δὲ Κρέων ἐπανερέϲθαι φηϲὶ δεῖν κ. ἑ. v. 1443 ἵνα καὶ μετὰ γνώμηϲ θεοῦ ἀπέλθῃϲ.

Das erste Scholion wird im Cod. auf v. 1442, das zweite auf v. 1445 bezogen.

40. v. 1472, 3 ἐξένεγκεν.

Vielleicht ein Druckfehler st. ἐξήνεγκεν.

40. v. 1498 ἐκ τῆϲ ἀρούρηϲ τῆϲ αὐτῆϲ. L. ἀρούραϲ.

Antigone.

98. v. 26 Πολυνείκη. L. Πολυνείκην (R. B.).
99. v. 39, 3 εἰ δὲ γρ. ἢ ’φάπτουϲα ἀντὶ τοῦ — ἢ βεβαιοῦϲα αὐτόν. Cod. ἢ ἐπιβεβαιοῦϲα αὐτόν (R. B.); das γρ. καὶ ἢ ’φάπτουϲα, welches Dindorf im krit. Apparat seiner Ausgabe p. 15 erwähnt, habe ich nirgends gelesen.
99. v. 39, 5 ἐκέλευϲε. L. ἐκέλευϲεν.
100. v. 61, 3 παρὰ τὸ Εὐριπίδου.

Dind. 2 p. 63: in L. non εὐριπ^{δ}, quod Elmsleius tradit, sed εὐριπι^{δ}, quod est Εὐριπίδειον, ut legitur in R. Si librarius voluisset Εὐριπίδου, quod posuit Elmsleius, scripsisset potius εὐριπ^{δ}; eine unhaltbare Behauptung, denn ich sehe keinen Grund ein, warum εὐριπι^{δ} nicht Εὐριπίδηϲ—ου—ῃ etc. bedeuten könne; in der ὑπόθεϲιϲ I 2 p. 18, 23 hat L. κεῖται ἡ μυθοποιΐα καὶ παρὰ Εὐριπι^{δ} = Εὐριπίδῃ und im Schol. Ant. v. 106 und Trach. v. 172, 11 Εὐριπι^{δ} = Εὐριπίδηϲ.

100. v. 64 λείπει ὥϲτε κ. τ. λ. Cod. λείπει τὸ ὥϲτε (R. B.).
100. v. 65, 2 ἐφρόντιϲε. Cod. ἐφρόντιϲεν.
101. v. 83 πότμον] γρ. βίον. 102. v. 92 ἐϲτι. L. ἐϲτιν; γρ rührt von neuerer Hand her.
102. v. 100 ϲύνοδόϲ τινων Θηβαίων γερόντων, ἐξ ὧν ὁ χορὸϲ ϲυνέϲτηκεν. L. γερόντων ἐϲτὶν (= ·/.), ἐξ ὧν κ. τ. λ.
103. v. 103, 5 ὦ χρυϲέαϲ ἁμέραϲ βλέφαρον] περιφραϲτικῶϲ ἡ ἡμέρα. Cod. ὦ st. ἡ.
103. v. 114, 3 λευκῆϲ χιόνοϲ: τοῦτο ἀλληγορικῶϲ κ. τ. λ. v. 114, 5 λείπει τὸ ὡϲ κ. ἑ. L. λευκῆϲ χιόνοϲ πτέρυγι: τοῦτο ἀλληγορικῶϲ κ. τ. λ. λείπει δὲ τὸ ὡϲ κ. ἑ.
105. v. 134, 2 πυρφόροϲ: πῦρ φέρων ἐν αὐτῷ· ὁ πῦρ τοῖϲ τείχεϲι προϲάγων. L. αὐτῷ· πυρφόροϲ ὁ πῦρ τοῖϲ τ. π.

107. v. 175, 2 δείκνυcιν. 108. v. 192 ὁμοῖα. 111. v. 291 οὕτω. L. δείκνυcι und ὅμοια und οὕτωc.

112 v. 323 ἐcτι. v. 336, 7 ἠχώδεcι. L. ἐcτιν und ἠχώδεcιν.

118. v. 523, 4 φιλοῦcι. v. 521, 2 Αἴαc δ' ἐγγύθεν ἦλθεν (Hom. Il. η 219). L. φιλοῦcιν und ἦλθε.

119. v. 556 ἀλλ' οὐκ ἐπ' ἀρρήτοιc: οἷον προεῖπόν coι κ. ἑ. Cod. ἀλλ' οὐκ ἐπ' ἀρρήτοιc: ἀντὶ τοῦ προεῖπόν coι (R. B.).

120. v. 577 οὐ μόνῃ ταύτῃ ὥριcται τὸ ἀποθανεῖν, ἀλλὰ καὶ coί. Cod. οὐ μόν = οὐ μόνον (R. B.)

121. v. 603 οἰcτρηθεῖcα ὑπὸ τῶν Ἐρινύων Ἀντιγόνη. Cod. ἡ Ἀντιγόνη.

122. v. 613 ὁ δὲ νόμοc ὁ πάντων τῶν ἀνθρώπων κοινόc. Es fehlt τῶν (R. B.).

128. v. 816. Ἀχέροντι] λείπει θύραιc ἢ κοίταιc.

Dind. 2 p. 65: non apparet quomodo hoc adscribi ab scholiasta potuerit, nisi forte Ἀχέροντοc legit, quo metrum violatur; das Scholion bezieht sich im Cod. auf v. 815 ἐπινυμφίδιοc — ὕμνοc und erklärt einfach ἐπι—; anders meint Dindorf Ed. Soph. p. 88.

128. v. 826, 3 ἣν ἐδάμαcεν ἡ πέτραc βλάcτηcιc, ὡc κιccὸc περιβαλοῦcα αὐτήν· περιέφυcεν αὐτή, φηcιν, τῇ πέτρᾳ, ὡc κιccὸc δένδρῳ.

Cod. αὐτῇ st. αὐτή (R. B.), so dafs mit Brunck αὐτῇ, φηcίν, ἡ πέτρα zu schreiben ist; der Nom. ἡ πέτρα wurde dem Dat. αὐτῇ assimiliert. S. Beitr. p. 52—53.

130. v. 846, 4 αὐτογένητα. L. αὐτογέννητα.

131. v. 890 μετοικίαc — τῆc ἄνω] τὸ μεθ' ἡμῶν οἰκεῖν. L. τοῦ st. τὸ, sehr gut (R. B.).

131. v. 908 τίνοc νόμου] ἀντὶ τίνοc νομίcματοc.

Das W. τίνοc im Scholion fehlt.

131. v. 921 δαιμόνων δίκην] ἐπεὶ τὰ τοῦ Κρέοντοc — παρέβην. L. παρέβη (R. B.).

132. v. 937 ἄγουcιν. L. ἄγουcι.

132. v. 944 ἐπεὶ καὶ αὐτὴ ἐν χαλκῷ οἴκῳ ἐκέκρυπτο. L. ἐπεί, nicht ἐπί, wie Elmsley sagt.

132. v. 946, 2 ἦλθε. v. 949 εἶχε. 133. v. 965 ἠρέθιζε. L. ἦλθεν, εἶχεν und ἠρέθιζεν.

134. v. 980 τῆc πρὸc γυναῖκαc κοινωνίαc ἄπειροι ὄντεc. St. κοινωνίαc hat L. cυνουcίαc (R. B.)!

136. v. 1009 κἄτυφε] καὶ ἔτυφε.

Das Scholion habe ich nirgends gelesen.

136. v. 1028 αὐθαδίαν. L. αὐθάδειαν (R. B.).

136. v. 1030 καὶ Ὅμηροc (Il. ω 54) 'κωφὴν — γαῖαν'. L. κωφήν, nicht κουφήν, wie Elmsley sagt.

137. v. 1052 τῆc νόcου] ἀντὶ τοῦ τῆc ἀβουλίαc. Es fehlt ἀντὶ τοῦ.

139. v. 1133, 2 ἐν ἀμφοτέροις γὰρ τόποις. L. ἐν ἀμφοτέροις γὰρ τοῖς τόποις (R. B.).
140. v. 1166, 2 ζῶσι. 141. v. 1232, 4 κατεφρόνησε. L. ζῶσιν und κατεφρόνησεν.
142. v. 1282, 2 μὴ ἑλομένη ζῆν μετὰ τὸν παιδὸς θάνατον. L. μετὰ τὸν τοῦ π. θ.
143. v. 1330 μόρων ὁ κάλλιστ' ἐμῶν ἐμοὶ τερμίαν ἄγων ἁμέραν] ὁ ἐμὸς θάνατος μείζων — τῶν κακῶν. L. ὁ ἐμὸς θ. ὁ μείζων κ. τ. λ.

Trachinierinnen.

146. v. 7, 2 νυμφίων ἀντὶ τοῦ νυμφευμάτων, ὄκνον δὲ τὸν φόβον. L. νυμφίων ἀντὶ τῶν νυμφευμάτων καὶ μνηστευμάτων, ὄκνον κ. τ. λ.
148. v. 45, 2 ἐστι. Cod. ἐστιν.
148. v. 53 τὸ σόν: τὸ σοὶ συμφέρον. ibid. ἢ τόσον κ. ἑ.

Ein einziges Scholion, wie auch 152. v. 122, 1—2 und 122, 3—6.

150. v. 104 — πυνθάνομαι — ὀδύρεσθαι. [εἰς τὸ αὐτό] λείπει ἡ διά. 'Αθλίαν δ' ὄρνιν τὴν ἀλκυόνα φησὶν κ. ἑ.

Λείπει ἡ διὰ ist an unpassender Stelle von Elmsley eingeschoben, denn ἀθλίαν δ' ὄρνιν κ. ἑ. ist die Fortsetzung des vorigen Scholions πυνθάνομαι κ. ἑ.

151. v. 112, 4 οὕτω. v. 118, 5 κατ' ἀντίφρασιν. Cod. οὕτως und κατὰ ἀντ.
152. v. 122, 7 ἀντία] ἀντίον σοι.

Das Scholion, welches αντι σοὶ lautet, bezieht sich auf ὧν ἐπιμεμφομένας.

152. v. 129, 2 κατ' ἀποκοπήν. Cod. κατὰ ἀποκοπήν.
152. v. 130, 2 εἰσι. v. 144, 2 ψιλοῦσι. Cod. εἰσιν und ψιλοῦσιν.
155. v. 188, 3 βουθερεῖ ἢ ὄνομα τοῦ λειμῶνος ἢ πολυθερεῖ, τὸ γὰρ βου ἐπιτατικόν ἐστιν, ὅ ἐστι πολλάκις θεριζομένῳ.

Elmsl.: τὸ — ἐστιν om. L.; und ich lese es in L.!

159. v. 264, 2 ὡμίλησε. Cod. ὡμίλησεν.
159. v. 267 λείπει ἡ ὑπό, ὡς ὑπὸ ἐλευθέρου ἀνδρὸς ὑβρίζοιτο, λέγει δὲ τὸν Εὐρυσθέα. Cod. τοῦ Εὐρυσθέως (R.).
160. v. 289 λόγου] τοῦ ἥξειν ἐκεῖνον.

Über die Stelle bemerke ich in m. Beitr. p. 69: v. 289—290 lauten:

φρόνει νιν ὡς ἥξοντα· τοῦτο γὰρ λόγου
πολλοῦ καλῶς λεχθέντος ἥδιστον κλύειν.

ich würde vorziehen: v. 289 τοῦτο] τὸ ἥξειν ἐκεῖνον; die Emendation bestätigt jetzt L.

160. v. 308, 5 ἔοικας δ' ὅμως. L. ἔοικας δὲ ὅμως.

162. v. 344 τούτους δ' ἔα] τὸν Λίχαν καὶ τὰς αἰχμαλώτους.

Das Scholion bezieht sich auf v. 342 ἐκείνους.

162. v. 354, 1 und 6 οὕτω. L. οὕτως.

163. v. 365 διὰ δὲ τούτων τὴν ταχεῖαν αὐτοῦ ἄφιξιν ἀπαγγέλλεται. L. ἐπαγγέλλεται (R.).

165. v. 425 θέλει δ' εἰπεῖν. L. θέλει δὲ εἰπεῖν.

165. v. 449, 3 κἂν ἐθελήσῃς. L. κἂν θελήσῃς (R. B.).

168. v. 527 ἀμφινείκητον ὄμμα νύμφας: ἀντὶ περιμάχητος νύμφη. L. ἀντὶ ἡ π. ν. (R. B.).

171. v. 592 οὔπω γὰρ ἔχεις τὴν γνῶσιν ἕως οὗ πεπείρασαι.

In m. Beitr. p. 69 habe ich ἕως οὐ π. hergestellt, welches jetzt L. bestätigt.

172. v. 602 ἀντὶ τοῦ λεπτοϋφῆ. Elms.: ἀντὶ λεπτοϋφῆ tantum L.; L. hat ἀντὶ τ (= τοῦ) λ.!

174. v. 655, 3 [εἰς τὸ αὐτό].

Das findet sich im Codex.

176. v. 690 νῦν δ' ὅτε κ. τ. λ. L. νῦν δὲ ὅτε.

176. v. 695 φάτιν] φάντασμα, φαντασίαν. L. φάσμα st. φάντασμα.

176. v. 704 ἀναζέουσι] ἀνακαχλάζουσι.

Gaisford: Gl. om. Elmsleii apographum; Codex hat dieselbe.

179. v. 783 κατὰ μέρος τῆς κεφαλῆς διασχισθείσης.

L. κατὰ μέσ̊ (= μέσος), was in κατὰ μέσον (Brunck κατὰ τὸ μέσον) zu ändern ist, wie der Vers μέσου κρατὸς διασπαρέντος lehrt.

180. v. 790 Ὅμηρος (Il. β 527) 'πέρην ἱερῆς Εὐβοίας'. L. Εὐβοίης.

180. v. 810. ποίνιμος: ἡ τιμωρός, ἡ ποινὴν ἀπαιτοῦσα.

L. ἡ τιμωρός, ἡ ποινὴ ἡ ἀπαιτοῦσα, nicht ἢ τ. ἢ π. ἡ ἀ., wie Elmsley sagt; das richtige ποινὴν ἀπ. wurde in ποινὴ ἡ ἀπ. korrumpiert, da in L. N und H sehr leicht verwechselt werden.

183. v. 848 ὀλοά] ἢ δυστυχὴς ἢ ἡ τοῦ ὀλέσθαι ἀξία. L. ἡ δυστυχής.

184. v. 858 εἶπε. 186. v. 907, 5 εἴωθεν. 187. v. 954 ἐστιν. L. εἶπεν, εἴωθε und ἐστι.

191. v. 1023, 2 τὴν ὀδύναν. L. τὴν ὀδύνην.

193. v. 1091 ἤνθηκεν, ἐξώρμηκεν: ἤκμασεν, ἀνεκάχλασεν καὶ ἐγήγερται. L. καὶ ἐξεγήγερται.

194. v. 1009 τόδ' ἴστε] οἱ παρόντες. L. ὦ παρόντες.

195. v. 1134 ὑπ' ἄλλου ξένου. L. ὑπὸ ἄλλου ξ.

195. v. 1161 πρόσφαντον: προσμεμαντευμένον, προειρημένον.

L. προ̊μεμαντευμένον, προσειρημένον (σ später eingefügt); zwar ist πρόφαντον die richtige Lesart, indes sowohl das Lemma wie auch

die Lesart im Texte πρόcφατον zeigen, dafs der Scholiast πρόcφαντον durch προcμεμαντευμένον, προcειρημένον erklären wollte.

195. v. 1161, 2 οὕτω δὲ διὰ τὸ c ἐν τῇ τραγικῇ λέξει. L. διὰ τοῦ c (d. i. Cελλῶν), wie bei Brunck 2 p. 73.

198. v. 1240, 2 ἐμοί. v. 1243 οὕτω. v. 1249, 3 ἀλλ' εὐcεβέc. L. μοι, οὕτωc und ἀλλὰ εὐcεβέc.

Philoktetes.

271. v. 1 προλογίζει ὁ 'Οδυccεύc.

Es fehlt das W. ὁ.

272. v. 42 κῶλον] πόδα. L. τὸν πόδα.

276. v. 191, 3 καὶ τὸ πάθοc ὑπέμεινεν κατὰ βούληcιν καὶ θεῶν.

Dind. 2 p. 105: καὶ ante θεῶν recte om. G.; in L. ist das Wort getilgt.

276. v. 194, 4 [εἰc τὸ αὐτό].

Das findet sich im Codex.

277. v. 201, 3 ἔλεγε. 278. v. 222 ποιοῦ. Cod. ἔλεγεν; Dind. 2 p. 105: corrige ποίου; ποίου L.

278. v. 225 φοβῶ διὰ τὰ κακά. Cod. φόβῳ; s. m. Beitr. p. 3.

278. v. 234, 2 λείπει δὲ τὸ cτερηθῆναι.

Das W. δὲ fehlt in diesem neuen Scholion.

278. v. 269 τῆc ποντίαc] τῆc παραθαλαccίαc· ὅτε ἀπὸ Χρύcηc ἦλθον εἰc Λῆμνον· ὡc 'Χρύcην ἀμφιβέβηκαc'.

St. ὡc hat L. ὃc, wie bei Hom. Il. α 37 'ὃc Χρύcην ἀμφιβέβηκαc'.

279. v. 270 λέγεται ὡc ἐν Λήμνῳ—ἐπλήγη. Cod. λέγεται γὰρ ὡc κ. ἑ. (R. B. und G. 2 p. 105).

280. v. 324, 4 χεῖρα] πρᾶξιν. Cod. τὴν πρᾶξιν.

280. v. 324, 2 λαιψηροῖc ὀλέεcθαι 'Απόλλωνοc βέλε. (Hom. Il. φ 278).

Dind. 2 p. 106: βέλεcιν G. Scribe βελέεccιν; L. hat βελε/.; die Kompendien am Ende der Lemmata und der erwähnten Verse sind in L. sehr häufig. Der Homerische Vers bezieht sich auf v. 335 τοξευτὸc — ἐκ Φοίβου δαμείc.

280. v. 344 Φοίνιξ. Dind. a. a. O.: imo φοῖνιξ, ut G.; auch L.

280. v. 355 πικρὸν Cίγειον] ἢ διὰ τὸν θάνατον τοῦ 'Αχιλλέωc ἢ διὰ κ. τ. λ. L. ἤτοι διὰ τὸν θάνατον κ. ἑ. (R. B.).

281. v. 383, 3 κρατοῦcι. L. κρατοῦcιν.

281. v. 391, 3 παμβῶτι: — πολύcτροφε.

Dind. 2 p. 106: ἀντὶ τοῦ πολύτροφε G. Ergo πολύτροφε, unde corrigendum quod — ex L editum πολύcτροφε; L. hat πολύτροφε!

283. v. 457 χὠ δεινὸc κρατεῖ] ὁ κακὸc νικᾷ τὸν ἀγαθόν. Καὶ 'Ηcίοδοc 'βλάπτει δ' ὁ κακὸc τὸν ἀρεί[ονα φῶτα]'.

[εἰς τὸ αὐτό] Ὅμηρος 'ἐπεὶ τὰ χερείονα νικᾷ'. ibid. κρατεῖ] πλέον ἰσχύει.

Die Scholien sind verwirrt; ὁ κακὸς — φῶτα bezieht sich in L. richtig auf v. 456 'ὁ χείρων τἀγαθοῦ μεῖζον σθένει', wie auch πλέον ἰσχύει, dagegen Ὅμηρος — νικᾷ auf v. 457 κἀποφθίνει τὰ χρηστά. L. ἀρεί/ = ἀρείονα.

283. v. 475, 2 ἔνδοξον. L. εὔδοξον.

283. v. 481 τὸ ἐν παρέργῳ (v. 473) νῦν ἐνεφάνισεν.

Es wird im Cod. richtig auf v. 482 εἰς ἀντλίαν, εἰς πρῷραν, εἰς πρύμνην bezogen.

286. v. 623, 6 μετ' ἀνάγκης. 288. v. 692, 2 ἀλλὰ οὐδέ. Cod. μετὰ ἀνάγκης und ἀλλ' οὐδέ.

288. v. 697 μέλαν δ' ἀνακήκιεν αἷμα (Hom. Il. η 262) v. 705 ἐνδίδωσι. Cod. ἀνεκήκιεν und ἐνδίδωσιν.

290. v. 735 ἐνοχλεῖ τῷ Φιλοκτήτῃ ἡ συνήθης νόσος κ. ἑ.

Es bezieht sich richtig auf v. 732 ἆ ἆ.

292. v. 834 τἀντεῦθεν] τὰ μετὰ ταῦτα πῶς ὁρᾷς φροντίδος v. 835 ὁρᾷς] ἀντὶ ἐννοεῖς.

Ein einziges Scholion.

292. v. 838 παρὰ πόδα] πλησίον. L. ἀντὶ τοῦ πλησίον.

293. v. 864 ὁ πόνος ὁ μὴ φόβον ἔχων κράτιστός ἐστιν, ὁ μὴ πρὸς κίνδυνον ὁρῶν. L. ἐστιν, ὅ ἐστιν ὁ μὴ πρὸς κ. ἑ. (G. 2 p. 111).

294. v. 891, 3 μοι. L. ἐμοί.

294. v. 897 ἀδημονεῖ ἐννοῶν ὅτι μέλλει ἐξαπατᾶν τὸν Φιλοκτήτην.

Es bezieht sich richtig auf v. 895 παπαῖ etc.

295. v. 971, 2 οὐκ εἶ] οὐκ ἔρχει.

Cod. οὐκ ἔρχῃ; die Glosse bezieht sich auf v. 975 οὐκ εἶ μεθεὶς τὰ τόξα und nicht auf v. 971 οὐκ εἶ κακὸς σύ.

296. v. 1025, 4 ἐξήλεγξεν. Cod. ἤλεγξεν (R. B.).

297. v. 1046 κοὐχ ὑπείκουσαν] οὐκ ἀναδυομένην. Cod. κοὐκ ἀναδυομένην.

297. v. 1076, 2 κοσμήσωσιν. Cod. κοσμήσωσι.

299. v. 1116, 4 παῦσαι τῶν καταρῶν τούτων, ὦ Φιλοκτῆτα, μὴ διὰ τούτων κτήσῃ ἡμᾶς ἐχθρούς.

Statt Φιλοκτῆτα hat der Cod. φίλε!

299. v. 1116, 6 οὔτ' ἄλλῳ. 302. v. 1199, 3 εἶπε. L. οὔτε ἄλλῳ und εἶπεν.

303. v. 1275, 3 πέρα] περαιτέρω.

Es bezieht sich auf πέρα im v. 1277.

303. v. 1298 οὐκ εἶπεν τὸ θέλῃ, ἵνα μὴ δόξῃ συμψηφίσασθαι αὐτοῦ τῷ βουλεύματι. L. βουλήματι.

304. v. 1355 ἐξανασχήσεσθε] ἀνέξετε. L. ἀνέξεσθε.

305. v. 1429 στρατεύματος] ἐξ Ἀχαιικοῦ.
Es bezieht sich auf v. 1431 στρατοῦ.
306. v. 1463, 2 οὐδὲ ἐλπίσαντες. Cod. οὐδ' ἐλπίσαντες.

Oedipus auf Kolonos.

41. v. 6, 3 καὶ τόδ' ἐξαρκοῦν] ὅμως γοῦν τούτοις ἀρκούμενος. L. ἀρκούμεν̀ = ἀρκούμενον; cf. v. 6, 1 βραχύτερον ἀποφερόμενον τοῦ αἰτηθέντος.
42. v. 28, 3 ἵνα μὴ μόνος Οἰδίπους ἀπολειφθῇ. L. μόνος ὁ Οἰδίπους κ. ἑ.
44. v. 42, 8 ὁλοκαυτήσαντι. L. ὁλοκαυτώσαντι, wie bei Suidas s. v. Εὐμενίδες I p. 618, 16.
44. v. 43, 2 ὀνόμασιν. L. ὀνόμασι.
45. v. 63 τῇ ξυνουσίᾳ: τῷ ἔργῳ — πλέον τιμώμενα. L. τῇ ξυνουσίᾳ πλέον: τῷ ἔργῳ κ. τ. λ.
45. v. 66, 2 τουτέστιν. L. τουτέστι.
46. v. 91, 4 Λυσίμαχος ὁ Ἀλεξανδρεὺς ἐν ιγ´ τῶν Θηβαϊκῶν. L. ἐν τῷ ιγ´ τῶν Θ.; cf. v. 337, 2 ἐν τῷ ιγ´ τῶν Βαρβαρικῶν.
46. v. 91, 12 καταθάπτουσιν. L. καταθάπτουσι.
47. v. 92 ὁ ποιητὴς χαριζόμενος τοῖς Ἀθηναίοις τοῦτό φησιν.
Es fehlt das W. τοῖς.
47. v. 98 οὐ γὰρ ἄν ποτε — ἀντέσχον, εἰ μὴ ἐβούλεσθε.
Es fehlt ἄν; über die Auslassung der Partikel ἂν in den Scholien s. m. Beitr. p. 36—37.
48. v. 113 ἵνα μὴ πρὸς τούτους προπυνθανομένους ὁ λόγος γένηται. L. πρὸς τούτους ὁ λόγος (ὁ χορὸς R.) προπυνθανομένους γένηται.
49. v. 140 οὔπω ἀκριβῶς ἑωρακότες αὐτὸν τοῦτό φασιν. L. οὔπω ἀκρ. αὐτὸν ἑωρ. τοῦτό φασιν.
50. v. 151, 3 ὡς ἔστι τὸ στοχάσασθαι ἀπὸ τοῦ εἴδους.
Τὸ fehlt (R.), so dafs meine Konjektur Beitr. p. 51 τοῦτο nicht richtig sein kann.
51. v. 171, 2 πρὸς τὸ ʽχρὴ δὲ ξένον — προσχωρεῖν πόλει'.
Es bezieht sich auf v. 172 εἴκοντας.
52. v. 188, 2 εὐσεβίας] ἀντὶ τοῦ τῶν βατῶν τόπων.
Es fehlt das W. τῶν.
54. v. 229 ὑπὲρ ὧν προπάθῃ. L. ὑπὲρ ὧν ἂν προπάθῃ.
54. v. 237, 7 ὅτι ἀκούσιά ἐστιν αὐτοῦ τὰ ἁμαρτήματα. L. αὐτῷ st. αὐτοῦ.
54. v. 240, 2 ἐκ τοῦ ἐπιθέτου νεύει εἰς τὴν τοῦ πατρὸς ἀπολογίαν.
Das Scholion bezieht sich nicht auf v. 240 (ἔργων) ἀκόντων sondern auf v. 238 γεραὸν πατέρα (R.).
55. v. 267, 3 τὸ ἑξῆς, ἢ δεδρακότα, τοῦτ' ἐγὼ καλῶς ἔξοιδα.

Dind. 2 p. 51: scribendum ex L. quem neglexit Elmsleius, τοῦτ' ἐγὼ καλῶς ἔξοιδα: οἶδα ὅτι μᾶλλον ἠδικήθην ἤπερ ἠδίκηςα; das von Dindorf mitgetheilte, von Elmsley weggelassene alte Scholion hat mit dem Elmsleyschen gar nichts zu thun.

56. v. 272 ἔπραςςον] ἔργα δηλονότι.

Es bezieht sich auf v. 268 τὰ μητρὸς καὶ πατρός.

56. v. 281 (φυγὴν δέ του) μήπω γενέςθαι φωτὸς ἀνοςίου (βροτῶν): — μηδένα διαφυγεῖν ποτε φῶτα ἀνόςιον ἀνθρώποις. Ἀνόςιον ἐν ἀνθρώποις, ὡς τὸ ʻδικαιότατος Κενταύρωνʼ (Hom. Il. λ 832).

L. ἀνόςιον ἀνθρώποις· ἀνοςίου ἐν ἀνθρώποις, ὡς κ. τ. λ., und δικαιότατ^ο = δικαιότατος, nicht δικαιότατον, wie Elmsley sagt.

57. v. 296 εὖ τῇ οἰκονομίᾳ, ὥςτε μὴ διατριβὰς γενέςθαι τίς ὁ καλέςων ἔςται.

Es bezieht sich auf v. 297 ςκοπὸς δέ νιν— οἴχεται ςτελῶν.

57. v. 305 τὸ γὰρ ὄνομα Οἰδίποδος πανταχοῦ.

Es bezieht sich auf v. 301 καὶ κάρθ', ὅταν περ τοὔνομ' αἴςθηται τὸ ςόν.

58. v. 337, 15 ἀνιέναι τὰς τρίχας προςέταξε (Nymphodor. fragm. 21 bei Müller Fragm. hist. Graec. 2 p. 380). L. προςέταξεν.

58. v. 337, 17 τὰς δὲ ὀρθὰς ἑςτῶςας οὐρεῖν καὶ τοὺς μὲν δύο ἱμάτια περιέβαλε κ. τ. λ. (ebenda). L. ὀρθῶς und περιέβαλεν.

59. v. 362 Ζητοῦςα τὴν ςὴν τροφήν. Ibid. ἀντὶ τοῦ τὴν δίαιταν.

Ein einziges Scholion.

59. v. 380, 5 τὸ δὲ ἑξῆς οὕτως [ὡς] αὐτίκα ἢ τὸ Καδμείων πέδον τιμῇ καθέξων ἢ τὸ Ἄργος πρὸς οὐρανὸν βιβῶν [ἢ] ὑψώςων τῇ εὐκλείᾳ. L. οὕτως, ὡς — βιβῶν τουτέςτιν ἢ τὸ Ἄργος ὑψώςων κ. τ. λ.

64. v. 489, 2 τοῦτο ἀπὸ τῆς δρωμένης θυςίας φηςὶ ταῖς Εὐμενίςι φηςί.

Elmsl.: φηςὶ [nach θυςίας] delevit editor Rom.; es ist schon in L. von der alten Hand getilgt.

65. v. 515, 4 κατ' ἐμέ. 515, 3 οἱονεί. L. κατὰ ἐμέ; Elmsl.: οἷον εἰ L. R.; L. οἷον εἰ, verändert in οἱονεί.

70. v. 684, 2 ἀπονέμουςι. L. ἀπονέμουςιν.

71. v. 712, 2 ταῦτα δὲ ἐπὶ θεραπείᾳ φηςὶ τῶν οἰκείων ὁ Σοφοκλῆς. L. τῆς οἰκείας! (R. B.)

72. v. 718 Νηρηΐδες. L. Νηρεΐδες; s. Papes Lexikon.

75. v. 899 ἄνιππον [st. ἄν. ist ἀπὸ ῥυτῆρος als Lemma zu setzen]: ἀπὸ ὑποδημάτων. L. ὑποδήμα^τ d. i. ὑποδήματος, wie bei Suidas s. v. ςπεύδειν 2 p. 870, 19.

75. v. 908, 2 οὐκ ἀναχωρεῖς — πρὶν ἂν ἀγάγῃς τὰς κόρας.

Ein selbständiges Scholion zum v. 909 οὐ γάρ ποτ' ἕξει κ. ἑ.

76. v. 945 παρ' ὅςον αὐτὸς τέκνον ἐςτὶ τὴν μητέρα γεγαμηκώς.

Es fehlt das W. τήν.

76. v. 947, 4 λέγοι δ' ἄν. L. λέγοι δὲ ἄν.

77. v. 961 ἐπεὶ τὴν ἀδελφὴν ςαυτοῦ λοιδορεῖς. L. ςου st. ςαυτοῦ (R. B.).

80. v. 1059, 2 ἐςτίν. L. ἐςτί.

80. v. 1076, 3 δύναται δὲ καὶ ἑτέρα εἶναι προςῳδία. L. ἑτέρα προςῳδία εἶναι.

81. v. 1119 ἰδίως ἐςχημάτιςε τὸν λόγον. L. ἰδίως ἐςχ. καὶ τὸν λόγον.

81. v. 1164 εἰς λόγους ςοι ἐλθεῖν. L. ἐς, wie im Texte.

83. v. 1226 τὸ βῆναι — δεύτερόν ἐςτιν ἐκείνου, τὸ μὴ φῦναι καθόλου. L. τοῦ μὴ κ. ἑ. (B.) sehr gut.

83. v. 1232, 3 τοιοῦτον. L. τοιοῦτο.

84. v. 1320 φαςὶ Παρθενοπαῖον ςτρατεῦςαι. L. Παρθ. φαςι ςτρατεῦςαι (R. B.).

87. v. 1456, 2 καθάπερ προεῖπεν ὁ Οἰδίπους. L. καθὰ st. καθάπερ.

87. v. 1459 τἀξίωμα] τὸ βούλημα.

Es fehlt das W. τό.

87. v. 1468 ςυμφοράν φηςι τὸ μέςον ὂν τῆς ςυντυχίας. L. ὄ°ν = ὄνομα st. ὄν (R. B.).

88. v. 1490, 3 πάροιθεν. L. πάροιθ' (R. B.).

88. v. 1494 ἀντὶ τοῦ Ποςειδῶνι ἐναλίῳ θεῷ.

Nach Ποςειδῶνι hat L. ·/. = ἐςτίν.

88. v. 1503 ἐπιρράξαςα] ἐπέρραξεν. L. ἀντὶ τοῦ ἐπέρραξεν (R. B.).

89. v. 1531, 4 κρατήςουςι. L. κρατήςουςιν.

89. v. 1558 τῶν ἐν ςκότῳ διατριβόντων, τῶν τεθνηκότων.

Es fehlt das zweite τῶν.

89. v. 1560, 5 μήτ' ἐπιπόνῳ. 91. v. 1588 ὑπ' οὐδενός. L. μήτε ἐπιπόνῳ und ὑπὸ οὐδενός.

91. v. 1595 ἐφ' οὗ μέςου ςτάς: μέςου ἀντὶ κ. τ. λ.

Es fehlt im Lemma das W. ςτάς.

93. v. 1647 ἴδιον αὐτοῦ τὸ πολλαῖς κεχρῆςθαι προθέςεςι. L. ταῖς προθέςεςι (R. B.).

94. v. 1676, 6 ὅρα κακῶς πάςχοντε μὴ μείζω κακὰ κτηςώμεθα (Elektr. v. 1003). L. πράςςοντε st. πάςχοντε, wie im Texte und bei R. B.

96. v. 1760, 6—7 εἰ ἀρέςκει τούτῳ ταῦτα — καὶ ἡμῖν ἀρκεῖ τὸ μὴ ἀκοῦςαι.

Es bezieht sich auf v. 1768 ἀλλ' εἰ τάδ' ἔχει κατὰ νοῦν κείνῳ κ. τ. λ.

Merkwürdig ist auch, dafs Elmsley an unzähligen Stellen ἀντὶ τοῦ st. des einfachen ἀντὶ las und schrieb; die Stellen sind folgende:

Aias. p. 202, v. 15, 4. 207, v. 81. 208, v. 112, 2. 209, v. 127, 1. 210, v. 136, 3. 216, v. 197, 4. 217, v. 212. v. 217. 218, v. 243, 1. 219, v. 251, 1, 2. 3. v. 264, 2. 230, v. 441. v. 446, 2. v. 447. 232, v. 488. 234, v. 517. 238, v. 589, 4. 239, v. 612. 240, v. 620, 4. v. 626. 246, v. 720. 248, v. 748. v. 775. 250, v. 799. 251, v. 815, 12. 252, v. 833, 2. 256, v. 902. 260, v. 1045. v. 1048. 261, v. 1085, 2. v. 1105. 268, v. 1351, 3. 270, v. 1412, 2.

Elektra. p. 315, v. 147, 2. 315, v. 155, 1. 316, v. 159, 1. v. 163. 317, v. 189, 1. 318, v. 197, 1. 319, v. 219, 2. 320, v. 241, 2. 324, v. 350. v. 372. 325, v. 414. v. 424, 3. 330, v. 540. 332, v. 643. 337, v. 841, 1. 339, v. 888, 1. v. 895. 340, v. 958. 341, v. 977, 4. v. 978. 342, v. 1018. 343, v. 1052. v. 1065. 344, v. 1079, 2. v. 1095, 4. 5. 345, v. 1146, 4. 5. 346, v. 1233. v. 1235. v. 1236. 347, v. 1259. 348, v. 1378. 350, v. 1417.

Oedipus Tyrannos. p. 1, v. 3, 2 (ἀντὶ τοῦ κεκοσμημένοι) 2, v. 10, 1. 3, v. 29. 4, v. 45. 5, v. 65. 6, v. 80, 6. 8, v. 122. v. 124. 12, v. 187, 1. 2. v. 190. 14, v. 222, 2. 16, v. 316, 3. 19, v. 420, 1. v. 428. v. 438. 20, v. 479. 21, v. 480, 1. 22, v. 534. 23, v. 598. v. 600. 26, v. 690, 2. 28, v. 866. 29, v. 878, 4. 30, v. 914, 1. 31, v. 960. 32, v. 968. v. 1008. 35, v. 1127. 39, v. 1354. 40, v. 1465. v. 1472, 2.

Antigone. p. 98, v. 10. v. 15, 1. 5. v. 19. 102, v. 94, 2. v. 96, 2. 107, v. 160. 110, v. 275. 111, v. 302, 2. 113, v. 351, 1. 114, v. 388, 1. 115, v. 411. 116, v. 458. 117, v. 503. 118, v. 510. 122, v. 607, 1. 125, v. 716. 128, v. 822, 2. 131, v. 908. 135, v. 997. 136, v. 1034, 2. 139, v. 1143.

Trachinierinnen. p. 147, v. 28. v. 29. v. 38. 148, v. 42. 151, v. 118, 3 (ἀντὶ τοῦ ἔχει). 152, v. 122, 8. v. 129. v. 130. 153, v. 145. 156, v. 202. v. 206. 157, v. 230, 2. 4. 158, v. 242. v. 247. 160, v. 291. v. 294. v. 304. 164, v. 396, 1 (Dind. 2 p. 70). v. 401. 165, v. 416, 2. v. 434, 4. 166, v. 491, 2. 168, v. 527. 172, v. 607. 174, v. 645. 178, v. 749, 2. 179, v. 785. 180, v. 793, 6. 181, v. 823, 3. 185, v. 882. v. 884, 3. 186, v. 909. 190, v. 1012, 10. v. 1015, 5. 191, v. 1020, 2. 194, v. 1117. 195, v. 1149. 199, v. 1267.

Philoktetes. p. 273, v. 94, 1. 274, v. 119, 4. v. 136, 2. 275, v. 150. v. 163. v. 167. 276, v. 189. 279, v. 298. 280. v. 338. v. 370. 282, v. 443. 284, v. 494. 285, v. 545, 1. v. 552, 1. 286, v. 642, 2. 287, v. 648. v. 668. 289, v. 715. v. 717. 290, v. 741. 291, v. 818. 292, v. 835. v. 846, 1. 2. 3. v. 851, 2. 293, v. 851. v. 858, 2. 3. v. 864, 2. 294, v. 899. 295, v. 953, 2. 296, v. 997. 297, v. 1081, 3. v. 1081, 6. 298, v. 1084, 1. 299, v. 1108, 1. 3. v. 1111, 2. 300, v. 1131, 1. v. 1146. 301, v. 1149, 1. v. 1155.

v. 1163, 2. 302, v. 1181, 2. v. 1183. 303, v. 1222. 304, v. 1336. v. 1353. 305, v. 1432, 2.

Oedipus auf Kolonos. p. 43. v. 35, 2. 44, v. 43, 1. v. 46, 1. 50, v. 156, 1. 53, v. 203. 55, v. 244. v. 250, 2. 60, v. 399, 2. v. 401. 61, v. 410, 2. 62, v. 471. 63, v. 477, 10. v. 479. 64, v. 486, 3. v. 489, 1. 66, v. 581, 1. 2. 67, v. 605. v. 623, 1. v. 632, 1. 70, v. 691, 1. 72, v. 731. v. 738. v. 769. v. 785, 1. 73, v. 792. 76, v. 934, 1. 7. 8. 9. 77, v. 1006, 2. 78, v. 1031. v. 1045. 89, v. 1526, 2.

Folgende Lemmata fehlen im Codex:

Aias p. 205. v. 50 μαιμῶcαν. p. 206. v. 58 ἐμπιτνῶν. p. 207. v. 96 κοὐκ ἀπαρνοῦμαι τὸ μή. p. 208. v. 100 τἀμά. p. 220. v. 279, 3 πεπαυμένοc. p. 224. v. 339 ἰὼ παῖ παῖ. p. 227. v. 377 ἐπ' ἐξειργαcμένοιc. p. 233. v. 501 ἰάπτων. p. 239. v. 612 ἐξεπέμψω. p. 240. v. 617 εὕρηται. p. 269. v. 1376 καὶ νῦν γε Τεύκρῳ. v. 1382 καί μ' ἔψευcαc. v. 1394 ἐᾶν.

Elektra. p. 335. v. 732 ἔξω παραcπᾷ.

Antigone. p. 97. v. 9 ἤ cε λανθάνει. p. 100. v. 67 τοῖc ἐν τέλει. p. 121. v. 597 ἐρείπει. p. 132. v. 940 οἱ κοιρανίδαι.

Trachin. p. 146. v. 14 κρηναίου ποτοῦ. p. 158. v. 242 τοῦ ποτ' εἰcί. p. 174. v. 652 ἁ δέ οἱ φίλα δάμαρ. p. 181. v. 828 αὐτόπαιδι. p. 187. v. 939 ἀμφί νιν. p. 189. v. 977 ὠμόφρονοc. p. 194. v. 1103 ἐγευcάμην. p. 195. v. 1136 cτραφείη θυμόc.

Philoktetes. p. 278. v. 226 ἀπηγριωμένον. p. 284. v. 535 εὐκάρδιοc. p. 285. v. 597 θατέρου. p. 303. v. 1222, 4 παλίντροποc. p. 304. v. 1344 ἡ 'πίκτηcιc. p. 306. v. 1468 δαίμων.

Oed. auf Kolonos. p. 51. v. 182 ἕπεο μάν. p. 67. v. 605 τῇδε πληγῆναι χθονί.

II.

Unedierte alte Scholien.

Aias v. 50 μαιμῶcαν φόνου] λέ . . . . . . μαιμᾶν. Das übrige unlesbar.

v. 81 μεμηνότ' ἄνδρα περιφανῶc ὀκνεῖc ἰδεῖν] τρίβραχυc.

v. 160 μετὰ γὰρ μεγάλων βαιὸc ἄριcτ' ἂν] ἀπὸ κοινοῦ (sc. ὀρθοῖθ' aus dem folgenden Verse). Am Ende des Verses hat eine neue Hand wieder ὀρθοῖτ' ἀπὸ κοινοῦ geschrieben.

v. 522 τίκτουc'] φύουcα.

v. 703 ἄναξ 'Απόλλων] ὁ ἄναξ 'Απόλλων.

v. 1032 δωρεάν] τὸ ξίφοc.

v. 1259 οὐ cωφρονήcειc] über cωφρ steht im Texte die Variante. καῦ. d. h. οὐκ αὖ φρ.

v. 1367 πονεῖν] im Texte πονεῖν (darüber φρο); cf. Campbell p. 117.

Elektra. v. 851 πανcύρτῳ] πάντα cύρον (schr. cύροντι) κακά.

v. 851 παμμήνῳ] πολυχρονίῳ.

v. 992 εἰ φρενῶν ἐτύγχαν'] εἰ ἐφρόνει.

Oed. Tyrannos. v. 41 πρόστροποι] προσπεπτωκότες.

v. 717 διέσχον] διῆλθον.

v. 924 Zur Rollenbezeichnung ἄγγελος hat der alte Scholiast θεράπων Πολύβου bemerkt, so dafs die Angabe Dindorfs Ed. p. 90 und Campbells p. 214 falsch ist.

Antigone. v. 427 ἐκ δ' ἀρὰς κακὰς ἠρᾶτο] πικράς. Ich meine, πικρὰς ist eine Variante; dem Scholiasten schwebte jedenfalls Oed. auf Kol. v. 952 πικρὰς ἀρὰς ἠρᾶτο vor.

v. 606 ὁ παντογήρως] αἰώνιος.

Trachin. v. 313 ὅσῳ περ καὶ φρονεῖν οἶδε μόνη] ἀπὸ τῆς καταστάσεως τεκμαίρεται.

v. 314 τί δ' οἶδ' ἐγώ; τί δ' ἄν με καὶ κρίνοις;] τί με καὶ μάτην ἀνακρίνεις; ἀγνοῶ γάρ.

v. 414 ἦ] ἀντὶ τοῦ ἤμην.

Philoktetes. v. 107 δόλῳ] ἀπάτῃ.

v. 130 ποικίλως αὐδωμένου] σοφιζομένου, διαλεγομένου.

v. 230 ἀνταμείψασθ'] über ψα findet sich βε, d. i. ἀνταμείβεσθ'; s. Campb. p. 384.

v. 304 τοῖσι σώφροσιν] τοῖς εὐτυχοῦσιν.

v. 377 ὁ δ' ἐνθάδ' ἥκων] εἰς τὴν ὀργήν.

v. 401 ἔφεδρε] πάρεδρε.

v. 865 ἀφεστάναι φρενῶν] παραφρονεῖν.

v. 936 ξυνουσίαι] συνδιαγωγαί.

v. 937 καταρρῶγες] κοιλώδεις τόποι.

v. 944 φήνασθαι] δεῖξαι.

v. 1008 πρόβλημα σαυτοῦ παῖδα] πρὸ σοῦ πέμψας τὸν Νεοπτόλεμον.

v. 1179 νώ] ἡμεῖς.

v. 1257 καίτοι σ' ἐάσω] οὐ πολεμήσω.

Oed. auf Kol. Am Ende der I. ὑπόθεσις liest man: εἰπὲ ποῦ η χθὲς εὔη. ἡ δ' αὔριον ποῦ ἐστιν. εἰπὲ δ' ὅθεν προέβης. καὶ ποῦ ὁδοιπορέεις. καὶ τί μέγα ζώειν. τὸν αὐτίκα νεκρὸν ἐόντα. ὁ χρόνος ἀστατέει. φύλλῳ ἔοικε φύσις. γαῖα βροτὸς καὶ ὕδωρ. τάδ' ἀπ' αὐτόφιν ἐς τάδε δύνει. ὥστε μάταιος ὁ βίος. καὶ ὅσα τις ποιέει.

Im Cod. Riccard. 77 findet sich auch der Titel ἡρωελεγεῖοι.

v. 13 τελεῖν] über τε liest man .πο. d. i. ποεῖν; s. Campbell p. 288.

v. 809 ταῦτα δ'] καὶ ταῦτα.

v. 810 ἴσος] οἷος; s. Campb. p. 358.

v. 1023 οὓς] τοὺς 'Αθηναίους.

v. 1065 ὁ προσχώρων] ὁ Κρέων.

v. 1350 δικαιῶν] δίκαιον κρίνων.

Am Ende der Scholien (Fol. 117 b) liest man folgende Iamben von der Hand des Textes:

εὗρες, Σοφόκλεις, ἐν σοφοῖς μέγα κλέος·
ἀλλοτρίας γὰρ συμπλέκων θρηνῳδίας
ἅπαντας ἡμᾶς πενθίμους ἀπειργάσω.

Alte Lemmata.

Aias. v. 691 καὶ τάχ' ἄν μ' ἴσως.
v. 695 st. εἰς τὸ αὐτὸ hat L. das Lemma ἀλίπλαγκτε.
v. 699 Νύσια Κνώσια.
v. 721, 2 στρατήγιον.
Elektra. v. 121 ἰὼ παῖ παῖ.
v. 281 θεοῖσιν ἔμμην' ἱερά.
Oed. Tyrannos. v. 683 τὸ μὴ 'νδικον.
Antigone. v. 341 ἱππείῳ γένει πολεύων.
v. 551 εἰ γέλωτ' ἐν σοὶ γελῶ.
v. 660 θρέψω.
v. 668 τοῦτον.
v. 928 ἐκδίκως.
v. 1068 ἔχεις βάλλων (schr. βαλών).
v. 1127 στέροψ.
Trachin. v. 97 τὸν 'Αλκμήνης.
v. 961 δυσαπαλλάκτοις.
Philoktetes. v. 167 αὐτῷ.
v. 1049 οὗ (im Texte οὐ; s. Campb. p. 448).
Oed. auf Kolonos. v. 638 σέ.
v. 711 εὔιππον εὔπωλον.
Mit χ sind folgende Verse notiert:

Aias v. 962. Antig. v. 735. v. 741. v. 1176. Trachin. v. 402 (s. Campb. p. 282). Philokt. v. 342. v. 417 (s. Dind. Ed. p. 58). Oed. auf Kolonos v. 375 (Dind. p. 43). v. 1494 (Ποσειδαονίῳ). v. 1740 (Dind. p. 139).

Γνώμη findet sich: Aias v. 1125. Elektr. v. 972. Oed. Tyrannos v. 1409. Antig. v. 175. v. 295. v. 1023 ff. (Γνωμο = γνωμολογία?). v. 1195. Philokt. v. 672. Oed. auf Kolon. v. 593.

Σημείωσαι findet sich Antig. v. 753.

III

Aias. Elmsl. p. 202. v. 2, 5 ἀκολουθοῦντα] L. ἀκολουθοῦντος (G. 2 p. 75). v. 11, 2 ἔνδον γάρ] ἔγνω γάρ. 203. v. 20, 2 ἦλθε (Hom. Il. η 219)] ἦλθεν. 205. v. 52, 2 ἀπεῖρξα] ἀπῆρξα. 208. v. 100, 1 με λα(βεῖν ὡς)] βεῖν ist erhalten; vor ἰδίων im folgenden Verse hat eine neue Hand με ὡς suppliert. v. 102, 2 ἀλλὰ παροξύνουσα] ἀλλὰ π aus ἀλλ' αἰ. 209. v. 125, 2 τί δ' οὗ τις; (Pind.

Pyth. 8, 135] τί δε οὔ τις. 210. v. 134, 11 καὶ μαθὼν τὸ σαφὲς (δεδή)λωκε τοῖς Ἀχαιοῖς· ταύτης οὖν (τῆς φήμης) ἀκούσαντες οἱ Σαλαμίνιοι παραγεγόνασι, (μηδέπω) ὑπὸ τῆς (εὐνοίας) πεπεισμένοι ὡς αὐτὸς εἴη ὁ πράξας, (ἀλλ' ἀπι)στοῦντες ὡς ὑπὸ ἐχθροῦ (πεπλά)σθαι οἰόμενοι. Ὁ δὲ νοῦς, (σοῦ μὲν εὖ) πράσσοντος ἐν (χαρᾷ ἐσμεν) καὶ τὸ ἀνάπαλιν· τὸ δὲ ὅλον ἐν σοί ἐσμεν· (τὰ δὲ) πράγματα νῦν τοῦ Αἴαντος (φαῦλά εἰσι) καὶ οὐκ ἐνεχώρει αὐ(τῷ διηγ)ήσασθαι τὰ ἀνδραγα(θήμα)τα.] Von den fehlenden, die ich oben genauer angegeben habe, sind von neuer Hand suppliert folgende: μηδέ nach γεγόνασι, εὐνοίας nach τῆς, σμένοι (welches fehlt) nach πεπει, ἀλλ' ἀπι nach πράξας, πεπλά nach ἐχθροῦ, σοῦ μὲν εὖ nach νοῦς, χαρᾷ ἐς nach ἐν; über τὸ δὲ ὅλον s. Dind. 2 p. 80. 212. v. 154 τροπικῶς — κατὰ μεγάλου σώματος, οἳ οὐχ ἁμαρτάνουσιν. — Πίνδαρος — 'ἰάπτεται δ' εἰδώς' (Nem. 8, 36)] τος und οἳ verlöscht, wie auch δ' εἰδώς, st. dessen steht im Pindartexte δ' ἐσλῶν, in G. δι' ὧν. 213. v. 172, 7 Ταυροπόλα. 8. ὑποτίθενται διὰ τό.] ρ aus τ, θ aus δ. 214. v. 190, 7 ὑπὸ τοὺς ὄνυχας καὶ τὰς ὁπλάς] das Kompendium des W. τοὺς aus dem Komp. des W. τάς. v. 190, 15 τὴν παῖδα συνῴκισε] τὴν aus τ̇ (= τόν); L. συνῴκησε. v. 190, 21 ἦλθε (Aeschyl. fragm. 169. Nauck p. 44)] ἦλθεν. 215. v. 194, 2 ἐνεστήριξας] ἐνετήριξας. v. 194, 5 ὅ ἐστι] ὅ aus ὧ. 216. v. 206, 1 ταραχώδει ζάλῃ] ταραχώδη ζ. 217. v. 211, 1 δοριάλωτον στέρξας] δο aus δω. 221. v. 301 ἡ μὲν Τέκμησσα ἠγνόει τίνι διείλεκται, ἡμεῖς δὲ μεμαθήκαμεν ἐκ τοῦ προλόγου ὅτι κ. τ. λ.] διήλεκται; die W. ἡμεῖς δὲ μεμαθήκαμεν fehlen in L. R. und bei Brunck; ich weiſs nicht woher sie Elmsley nahm. 223. v. 328, 2 φησίν] φ (η darüber), η aus α. v. 334, 4 καὶ γὰρ δεῖ] γὰρ im Kompendium später eingeschoben. 224. v. 340, 5 ἀνέλῃ] ἀνέλει. 227. v. 383, 5 ὅτι] ἔτι. 228. v. 401, 2 πόθεν ἡ καταρχή] π aus κ. 229. v. 417 ἀμπνοὰς ἔχοντα] ζῶντα] dem ζῶντα hat eine neue Hand ἤγουν (im Komp.) vorgesetzt, welches den alten Scholien fremd ist. 231. v. 469, 3 τὴν ἀληθῆ δόξαν] Ή ΔΟ aus ΕΙΑΝ. 232. v. 492, 4 τῶν] τόν. 233. v. 505, 3 θαυμαστῶς] θαυμαστ̃ΙΚ, ΙΚ wurde getilgt. 235. v. 527, 4 πειθαρχεῖν] π aus κ. 236. v. 549 πῶλον] πόλον. 238. v. 593 τοῖς θεράπουσι κελεύει] θεραπεύουσι st. θεράπουσι. v. 596, 2 διεξίασι] διεξιᾶσι (R. B.). 239. v. 611 ξύναυλος:] σύναυλος. 240. v. 633 πρόσθεσις] προ (θ darüber). 241. v. 634, 3 αὐτὸν] αυτῶν (ον darüber). 243. v. 693, 6 εὐεπίφορος —ἡδέος] nach ἡδέος wurde ἐπι getilgt aus dem ἐπικαλοῦνται im Schol. v. 694. 244. v. 694, 2 ἐγνωκότος — τελευτᾶν. v. 695 ἁλίπλαγκτε ἐπὶ τῆς Κυλληνίας. [εἰς τὸ αὐτὸ] ἐπικαλοῦνται κ. τ. λ.] nach τελευτᾶν wurde ἄλλως getilgt, worauf ἁλίπλαγκτε: ἐπικαλοῦνται κ. ἑ. folgt; ἁλίπλαγκτε ἐπὶ κ. τ. λ. ist ein anderes Scholion. 245. v. 700 ἰάψῃς] ἐπιβαλεῖς] Cod. ἐπιβάλεις; (ἐπιβάλῃς G. 2 p. 94 und Suidas s. v. ἰάψαι). 246. v. 722, 3 Ἄμυκε] κ aus ν. 247. v. 740, 5

ὤνασα] ὤ aus ὄ; ὄνασα vermutete Schneidewin (Simonid. fragm. 55. Bergk p. lyr. p. 1138). 250. v. 792, 5 ἐξετάζειν] ἐξάγειν, verändert in ἐξἐτάζειν. 251. v. 809, 3 καταλίπω] καταλείπω. v. 815, 9 παλαιοῦ] πάλαι. 252. v. 833, 14 τι ὡς] τι^ὡς 253. v. 835, 2 ἀεὶ παρθένους] ἀειπαρθένους (B.). v. 849, 4 κάλει (Trachin. 1148)] καλεῖ. 254. v. 853, 3 ἐνεργητικὴν] οὐκ ἐνεργητικήν. v. 864, 4 φασίν] φ^α, α aus η. v. 866, 4 ἄλλην εἴσοδον ζητοῦντες] zwischen ἄλλην und εἴσοδον wurde ζήτησιν getilgt. 255. v. 879, 5 ὠμόθυμον] ὠμόθυτον! 256. v. 913, 3 εὐδιάλυτον] verlöscht; doch glaube ich, es sei vielmehr εὐδιάλατον (εὐδιάλακτον R. εὐδιάλλακτον B.) gewesen. 257. v. 946, 2 εἰς πολλὰ ἄχη — ἐκβεβληκότων] πολλαχῆ st. πολλὰ ἄχη!; ἐκβ. ist nicht 'typothetae error pro ἐμβ.' (Dind. 2 p. 99), sondern Lesart des Codex. v. 951 οἱ πράξαντες] οἶ (= οἶον?) ἔπράξ^ςτες; dieselbe Hand tilgte ἔ; die erste Lesart war also ἔπραξαν (G. 2 p. 99). 258. v. 966, 3 ὡς αὐτοὶ τῆς] ὡς αὐτῷ τοὶ τῆς; τῷ wurde getilgt. v. 998, 2 δὲ—θεοῦ] δ aus θ. 259. v. 1005, 3 σπείρας] σπεῖραι. 261. v. 1085, 4 ἔστι] ἔτι. 262. v. 1112 πολλοῦ πλέῳ] οῦ (uno ductu) aus ῶ. 264. v. 1217, 4 θαλάττης] das erste τ aus σ. 265. v. 1225 Δίδυμος] Δι^χ, welches sehr zweifelhaft ob Δίδυμος bedeutet. v. 1264, 2 χορός] χο . . ρός. 268. v. 1350, 3 ὁμολογεῖσθαι] ^ὁμο απολογεῖσθαι; απο wurde getilgt. v. 1358, 1 βροτῶν] ρο aus ρω. v. 1358, 5 βροτόν] βροτ^ο = βροτός. 269. v. 1365, 2 ἢ] ἢ (R.) v. 1366, 5 Ὀδυσσεύς] aus Ὀδυσσέας.

Elektra. p. 307. v. 6, 12 φασί] ganz verlöscht. 308. v. 19, 4 τὸ ἄστρων] τ̃ = τῶν, nicht τ̃, wie bei Elmsley, welches im Cod. nur τῷ bedeutet. 309. v. 28 ἔπῃ] . . . ἔσῃ.] Dind. 2 p. 115: quod ante ἔσῃ in L. scriptum ait Elmsleius Δι^χ, id αι^χ potius est. Fortasse legendum πρῶτος ἔσῃ; L. Δι^χ, was ich nicht erklären kann (Δίδυμος??). 311, v. 68 με δέξασθε] με δέξασθαι. v. 78, 2 ἀληθεῖ . . . . δὲ] ἀληθεῖ τι δὲ (s. Dind. 2 p. 117); zwischen dem Kompendium und δὲ Lücke von drei Buchstaben, am Rande ζήτει. 313. v. 95, 3 μ' ἀνάρσιοι (Hom. Od. λ 408)] με ἀν. v. 108 θρηνητικήν] θρηνητικῶν. 314. v. 135, 3 ἢ] ἤ. 315. v. 151, 3 Τυφωέος] Τυφωέως (R.). 316. v. 159, 2 ἢ ὃ] erste Lesart ἢ ὅ = ἢ ὅτι. 317. v. 188, 1 ἧς] η aus ει. 319. v. 229, 2 ὀδύρεσθαι] ὀδύρεσθε. 320. v. 239, 8 ἐλθεῖν] unter diesem letzten Worte des neuen Scholions (s. 2 p. 122) liest man κλαί mit unklarem Kompendium. 321. v. 272 ἡμῖν] Dind. 2 p. 123: ἧμιν L. in scholio et in textu; im Scholion ἡμιν, im Texte ἡμὶν (~ wurde getilgt). 322. v. 286, 3 ἐρείσματα (Aeschyl. fragm. 375. Nauck p. 89)] ε nach ρ später eingeschoben. v. 287 καὶ οὐ] καὶ ^οὐ. v. 312, 3 ἐξόδου πρὸς τὴν

μείρακα περιπαθὲς μέν, χρήσιμον δέ] ἔξοδ[ο] (= ἔξοδος) πρὸς τὴν μ. περίπαθὴς μέν, χρήσιμ = χρήσιμον aus χρήσιμ[ο] = χρήσιμος. 323. v. 335, 2 ἀντίςχοντες. 4 ἀντικρύς] ἀντιςχόντες, ἄντικρυς. 325. v. 439, 2 τοῦ·] später eingeschoben. 326. v. 445, 1 λούτροιςιν. 3 und 5 ἐξέμαξεν] λουτροῖςι, nicht λουτροῖςιν (Dind. 2 p. 124) und
ἤξει καὶ πολ.
ἐξαίμαξεν. 327. v. 488, 1 ἤξει καὶ πολύπους:] αμφήκης γένυς; ἀμφ. γ. wurde getilgt. 328. v. 498, 1 δρώςαις] δρώςαν verwandelt in δρώςα[ι]c. 329. v. 539, 6 ὁπλότατον] aus ὁπλοτατην. 330. v. 550] nach dem v. liest man am Rande das Lemma δύςθυμος ohne Scholion. 331. v. 595, 3 νουθεςίαν] νουμοθεςίαν, μο getilgt. v. 622, 4 δή] η aus ει. 332. v. 630 ἐμμενεῖς] ἐμμένεις. 333. v. 686, 4 ἀντὶ τοῦ ὡς] α aus ω. 334. v. 706, 3 ἀνεξέλεγκτον] ἀνεξέλικτον! 336. v. 830 ἐν τοῖς — ἀξιοῦςιν. v. 831 ἀπολεῖς — φηςίν] das erste Scholion folgt nach φηςίν im zweiten (R. B.). 337. v. 836, 1 ταῖς] aus τοῖς. v. 841 αἳ] ἃ. 338. v. 854, 5 Ἀγαμέμνονος — ἀδελφικῶν.] zwischen Ἀ und γα wurde δε getilgt. v. 861, 2 ὁπλῶν] ὅπλων. 339. v. 888, 1 βλέψαςα] κλέψαςα. v. 889 (2 p. 129) ἀκούςαςα] ἀκούςα. 340. v. 975, 8 ἐὰν ζῶ (Elektr. v. 821)] ἂν ζῶ. 341. v. 977, 1 ἀρςενικοῖς] ἀρςενικοῖς ἀρςενικοῖς. 342. v. 1006, 3 δή] ἡ aus εἶ. 343. v. 1072, 2 στασιάζουςι] στα[c ιά]ζουςι. 345. v. 1127, 3 Ὅμηρος ʽζῶον κ. τ. λ.ʼ] nach Ὅμηρος eine Lücke von 13 Buchstaben. v. 1146, 5 ἤ] verändert in καί. 346. v. 1233 γονὴ] γωνή. 347. v. 1265 λείπει τὸ] λείπει[τὸ]. v. 1281, 8 ὅτε] aus ὅτι. 348. v. 1324 ἀπώςαιτο] ἀπώςατο. v. 1346 πρότερον] πρ[ο] ἑτερ = πρὸς ἕτερον. v. 1378 λιπαρῶς] ρῶ aus ρο, c später eingefügt. v. 1379 ἀξιοῦν, οὐ θύειν] Elmsl.: duo verba οὐ θύειν hodie in ms. vix legi possunt; man sieht blos einen Fleck; ξιοῦν von neuer Hand im Raume mehrerer radierten Buchstaben. 349. v. 1384, 3 φαςὶν] φ[η]. 350. v. 1417 αὐτούς] ἑαυτούς.

Oed. Tyrannos. p. 1. v. 2 ἀντὶ τοῦ] ἀν τ (= τοῦ). v. 3, 2 ἀντὶ τοῦ κοςμεῖν] ἀ[τυ]ν κοςμεῖν. v. 4, 2 ἐπταικότες] πται unlesbar; Suidas s. v. πόλις und Cod. E, G. (2 p. 32) ἑαλωκότες. v. 8, 4 ἐνθήςων] [ἐν]θήςειν. 2. v. 9, 2 τῶν] ῶ aus ὁ, ν später eingeschoben. v. 10, 3 ἐδήλωςεν] ἐδήλωςε. v. 14 ᾱ] ᾱ, nicht πρώτω, wie Dindorf 2 p. 33 sagt. 3. v. 21 ἱερὸν διὸ] zwischen den Wörtern wurde γὰρ (im Komp.) getilgt. 8. v. 114 θεωρὸς] ος aus ους. 9. v. 144, 1 ἡ] aus εἰ. v. 151, 7 μέν] später eingefügt im Kompendium. 12. v. 194, 4 πόλεως νωτίςαι] nach πόλεως wurde ein aus A entstandenes N getilgt. 16. v. 312 ὅρα] ο aus η. 19. v. 408] zweimal geschrieben, aber von derselben Hand einmal getilgt. 22. v. 515 φέρων] φέρ[ων], ων neu aus ⌒ = ων. v. 529 κατηγόρει] κατηγορεῖ. 23. v. 529 (= 599), 2 ἀφόβως κοινωνεῖν τῇ τυραννίδι] nach ἀφό-

βωϲ wurde τυραννεῖν getilgt. v. 616 ϲοὶ — ἐπιβουλευθήϲεϲθαι] nach ϲοὶ wurde ἐπι getilgt. 25. v. 673, 3 ἄδικα] δ aus ν. 27. v. 802 ἐζευγμένηϲ] γ später eingeschoben. 28. v. 868 οὔτε] οὔτε (ε über τ getilgt). v. 873, 7 ἐκείνῳ ϲυμφέροντα, ἀϲυνδέτωϲ δὲ εἶπεν ὕβριϲ] κείνῳ ϲυμ, τωϲ δὲ εἶπεν, ὕβρ von neuer Hand. 29. v. 899 ἢ διὰ τῶν Cαμίων] Dind. 2 p. 43: compendium quod Elmsleius ex L. memorat δαι potius significat quam δια; das ist nicht zutreffend; Δ bedeutet immer in L. διὰ oder δια —. 32. v. 1014 εὐλαβῆ] η aus ει. 33. v. 1046 εἰδείητε] Ἠδείητε. 35. v. 1127 ἀντὶ τοῦ] αν (ohne τοῦ), von neuer Hand geändert in ἀν = ἀντὶ τοῦ. v. 1137 ποιεῖ δέ] ποιεῖ δὲ ποιεῖ δέ, das erste wurde getilgt. 37. v. 1262 ἀνέτρεψε] nach ἀνέ wurde ϲ getilgt (G. ἀνέϲτρεψε 2 p. 45). 38. v. 1350 τῇ — πατουμένῃ] τῆϲ — πατουμένηϲ. 39. v. 1374, 2 τούτου οὖν] nach τούτου wurde φ radiert. v 1400 φηϲίν] Elmsl.: MS φ; L. φηϲιν. v. 1453 ἴδιον] ἤδιον. v. 1454, 2 ἀπόλλυμαι] ἀπόλυμαι. 40. v. 1472, 4 τὸ] aus τὼ.

Antigone. p. 98. v. 18 τὰ τοιαῦτα] τοιϲ τοιούτοιϲ. v. 20, 3 παρ' ὅ] παρ' ὧ. 99. v. 42 ἐκ τούτου etc.] vor dem Scholion wurde ein Lemma radiert, wie das noch erhaltene Kompendium des letzten Wortes zeigt. 100. v. 49 καὶ ἀπεχθῆϲ] καὶ ἐπαχθήϲ. 101. v. 69, 3 δαιμόνιον— τὸ] Δ aus το. v. 80, 4 προβάλλου] προὔβάλλου. 102. v. 100, 3 τῆϲ εἰϲόδου] τ ὁδοῦ verändert von derselben Hand in τ εἰϲόδου. v. 100, 4 κατορθώκαϲι] κατοπόρθηϲαν, το aus τε. 103. v. 106, 2 καὶ Εὐριπίδηϲ (Phoen. 1106) — Ἀργείων] aus Ἀργεῖον. 104. v. 126, 8 Ἀχιλῆϊ (Hom. Il. χ 55)] Ἀχιλλῆϊ. v. 134, 8 ἐπικατεϲτράφη] ἐπεκατεϲτράφη. 109. v. 244, 3 κελεύων εἰπεῖν] nach κελεύων wurden zwei Buchstaben radiert. 110. v. 264, 4 ὑπάρχῃ] η aus ει. 111. v. 308, 2 κρεμαϲταῖϲ] aus κρεμαϲτούϲ. v. 316 ἀνιαρόϲ] Dind. 2 p. 64: ἀνιαρῶϲ (sic, sine accentu); L. ἀνιαρῶϲ. 113. v. 344 ἀγρεύει] ρ aus ε, erste Lesart ἄ, so dafs der Abschreiber anfangs ἄγε(ι) wollte. v. 347, 2 ἀμφιβαλών] ἀμφιβαλόν. 120. v. 582, 3 ὅμοιόν ἐϲτι τῶν οἴκων τὸ κίνημα — κύματι] ὅμ. ἐ. τῶν οἴκων τῶ (aus τὸ) κινήματι κύματι; der Nom. τὸ κίνημα wurde dem folgenden Dat. κύματι assimiliert. 121. v. 592, 2 ἀντιπλῆγεϲ] ἀντιπληϲϲόμεναι] ἀντὶ πλ. v. 599, 2 ἐτέτατο] ἐπέτατο. 122. v. 611, 2 φαϲίν] φ. 123. v. 632, 2 τῇ Ἀντιγόνῃ] τῇ aus τῷ. 125. v. 687 δυνατὸν δέ] δ. ϲε (R. B.). 127. v. 777 ὂν — θεῶν] Elmsl.: θόν i. e. θεόν L.; Dind. 2 p. 65: θ̃όν L., quo indicatur correctio θεῶν; unrichtig, denn ∼ ist das Zeichen des verkürzten θεόϲ, so dafs θ̃όν = θεόν. v. 781 καὶ ἡ παροιμία 'ἐν πληϲμονῇ κ. τ. λ.' (Eurip. fragm. 887. Nauck p. 508)] am unteren Rande des Fol. 58ᵃ von derselben

Hand wieder: παρο$\overset{\mu}{\iota}$: ἐν κ. ἑ. v. 795, 6 θεϲμῶν] nach dem W. wurde τινε getilgt. 128. v. 798 τινὲϲ παρέδροϲ] τ. πάρεδροϲ. 128. v. 820, 3 νοϲήϲαϲα] das erste ϲ später eingeschoben. 129. v. 834, 2 Διόϲ] nach dem W. wurde πα getilgt, aus dem folgenden Scholion παραμυθούμενοϲ κ. τ. λ. 131. v. 887 εἰ] nach dem W. wurde τε getilgt. v. 916 με] später eingefügt. 133. v. 965 (im Lemma) ἠρέθιζε] ἠρέθιζεν. v. 966, 6 διδύμαϲ] διδύμουϲ; über das Scholion bin ich noch nicht im Klaren. 134. v. 971 Φινείδων] nicht 'typothetae error', wie Dind. 2 p. 66 meint, sondern Lesart des Codex. v. 980, 8 Ἄϲπονδοϲ] Dind. 2 p. 67: librarius quum ἄϲπο scribere incepisset, mutato consilio compendio usus est ἄϲ$\overset{o}{\pi\delta}$ id est ἄϲπονδοϲ ducta per prius illud o lineola longiore, qua simile factum est literae α; L. ἀϲ$\overset{o}{\pi}$δοϲ, über o ist jene 'lineola ducta' von der Dindorf spricht. v. 980, 17 τῆϲ Ἐρεχθέωϲ — Κλεοπάτρα] nach τῆϲ wurde κλ getilgt. 136. v. 1028 οἱ] später eingefügt. 139. v. 1144 θύων (Hom. Il. ψ 230)] θυίων.

Trachinierinnen. p. 145. v. 1, 5 μεταθεῖναι] εῖ aus ῆ. 147. v. 24 ἤμην] $\overset{\text{ν}}{\text{ἤ}}$μην; s. Dind. Ed. p. 20. v. 27 ἀεὶ] καὶ (R. B.). 148. v. 52 φρενοῦν] νουθετεῖν] νουθετοῦν. 150. v. 98, 4 αὐλών] λ aus τ. 154. v. 172, 7 πολιούϲ] ι aus ε. 155. v. 185 τάχα] über τάχα im Texte wurde ἀ$\overset{\tau}{\nu}$ = ἀντὶ getilgt. 156. v. 212 τιμᾶτε] τιμᾶται. 157. v. 223, 2 ἤ] später eingefügt. 256, 3 ἤγνιϲεν] ἤγνκεν. 159. v. 266, 8 Δηΐων (Hesiod. fragm. 130, 3 bei Kinkel epic. fragm. p. 130)] erste Lesart ΙδΗΉων; Ι wurde radiert, das zweite Η in Ι verändert. v. 266, 9 ὁπλοτάτην (ebenda)] ὁπλοτάτ$\overset{\nu}{\eta}$. 161. v. 317 ἐπολυπραγμόνουν] πρ aus λρ. 162. v. 358, 3 παραπεμψάμενοϲ] πε aus δε. 163. v. 374 κεχαριϲμένα] κεχωριϲμένα! 165. v. 434, 8 φιλονεικήϲει] φιλονεικήϲοι. v. 449] am Rande ζήτει. 166. v. 475 Δηϊανείρῃ] Δηϊανείρᾳ. 167. v. 496 τοῖϲ] τα$\overset{οιϲ}{\text{ῖϲ}}$. v. 504 κατέβαν] nach dem W. wurde τιν' = τίνεϲ getilgt. 168. v. 520, 5 αὐτούϲ] αὐτάϲ. v. 527 ἀμφινίκητον] νί aus νή. 169. v. 536 παρειϲδέδεγμαι] π aus γ. 170. v. 558, 4 φονῇϲιν (Hom. Il. κ 521)] φονῇϲι. v. 568 ὥρμηϲεν] ω aus ο. 172. v. 608, 1 φανερὸϲ — προελθών] φανερ$\overset{o}{\omega}$ϲ — προελθεῖν. 174. v. 639, 5 Τραχὶν — Τραχῖνοϲ] Τραχίη — Τραχίνοϲ, ν aus α. 175. v. 662 τῷ] τό. v. 673 διδακτὸν — μή] δι aus μή. 176. v. 692 ἀπὸ κτηϲίου] s. Dind. 2 p. 72; am Rande ζήτει (in Comp.). v. 701, 2 τὸ] nach τό, welches aus τὰ entstand, wurde ξύ getilgt. v. 704, 2 θρομβώδειϲ] ώ aus ό. 177. v. 727] das Lemma in rasura. 178. v. 752, 2 Κήναιον] Κηναῖον. v. 756 τεμένων] Dind. 2 p. 72: corrige τεμενῶν; wie in L. 179. v. 770, 1 καλῶϲ] ω aus ο. v. 781 λύγοιϲιν (Hom. Il. λ 105)] λύγοιϲι. v. 781, 7 νευρῶν] νεύρων. 180. v. 793, 6 μαϲώμενοϲ] ώ aus ϲό. v. 812, 3 ἀντὶ τοῦ] ἀν τ̄. 182. v. 834, 2 ἡ. 3. δόλῳ] ἤ, δόλ˜, wie bei Elmsley, nicht

δόλ, wie bei Dind. 2 p. 72. 184. v. 858, 9 und 12 τῷ] ω aus ο. 185. v. 884, 3] wird nicht auf τίς θυμός sondern auf v. 890 τίς
· μύση.
ἦν bezogen. 190. v. 1010 παύσῃ] παύση. v. 1012, 8 σχεδόθεν (Hom. Odyss. β 267)] σχεδόθ aus σχεδον'. 193. v. 1093 Νεμαῖον] nach Ν wurde ι radiert. 194. v. 1107] am Rande wurde das Lemma ἀλλ' εὖ γέ τοι getilgt. v. 1133 ἄπιστον — δυσφημῶν] ἄπιστῶν und δυσφημῶν, nicht δυσφήμων, wie Dind. 2 p. 73 sagt. 195. v. 1162, 2 ἐκάπυσσεν (Hom. Il. χ 467)] ἐκάπυσεν. 196. v. 1179 σε εἴκοντα] nach σε wurde ἢ getilgt. 197. v. 1203, 2 κατάραις] κάραις (τά übergeschrieben). 198. v. 1249 με] μαι. 199. v. 1261, 3 χαλυβινοῦ] nicht 'typothetae error pro χαλυβικοῦ', wie Dind. 2 p. 74 meint. 200. v. 1280, 2 Δία] διά.

Philoktetes. p. 271. v. 2, 1 ἄστιπτος] τ aus π. 272. v. 33, 2 πατουμένη] ο aus ρ. 274. v. 137, 3 δρῶσ' (Oed. Tyr. 530)] δρῶσιν (G. 2 p. 104). 275. v. 148, 1 προχωρῶ] προσχωρῶ. v. 166 σμυγερῶς] ἐπιπόνως] ἐπιμόνως; s. Dind. Ed. p. 37. Campb. p. 380. 276. v. 194, 5 ἔνθα] ἔνθεν. 282. v. 431 ἔσται] nach dem W. wurde τ (?) radiert. 283. v. 473, 2 βούλει] βούλη. 285. v. 549 νήσων] νῆσων (ο übergeschrieben), so dafs die erste Lesart νῆσος war. v. 591. οὔσπερ] aus ὥσπερ. 288. v. 692, 7 εἴη] εἴην (G. 2 p. 109). v. 702 βάλοι — ἄτρακτος (Philokt. v. 289)] βάλλοι — ἀτράκτ̆ (= ἀτράκτου). 289. v. 717 ἐκίνει] nach κ wurde ε getilgt. v. 726 ἐκθεωθείς] θεωθείς (ἐκ übergeschrieben). 290. v. 736, 2 ὡς] καὶ (cf. G. 2 p. 110). 292. v. 845 ἠρέμα] ἥμερα! v. 849 σύμφορον] die erste Lesart war συμφορά. 293. v. 859, 3 ἀλέῃ τε (Hom. Od. ρ 23)] die erste Lesart war ἀλέηται. 294. v. 902, 1 τῷ] aus το. v. 907 αἰσχρός] aus αἰσχρῶς. 297. v. 1060 τί σου χρεία] τίς σου χρεία (R. B.); das zweite σ von anderer alter Hand eingeschoben. 299. v. 1108, 3 στιβαδοποιῶν] στιβάδα ποιῶν. v. 1113, 3 δύναται] δεῖ! (R. B.). v. 1116, 5 ταύτης] nach dem W. wurde οὐχ ἡ getilgt. 302. v. 1194 πάθει] π aus ν. v. 1199, 2 βροντήσας — καὶ ἐν] nach βροντήσας wurde καὶ ε και getilgt. 304. v. 1325 σῇσιν (Hom. Il. α 297)] σῇσι. v. 1331. ἀνατέλλῃ] η aus ει. 305. v. 1378 θεραπεύσοντας] θεραπεύσαντας.

Oed. auf Kolonos. p. 41. v. 3, 9 Ἀλκαθόου (Callim. fragm. 272 Ed. Schneider 2 p. 500)] αλκάθοου, nicht ἀλκάθου, wie Elmsley sagt; bei Bentley, Brunck und Schneider steht der Accus. 42. v. 14, 1 ἐμπαροινεῖν] ἐνπαρ., nicht ἐκπαρ., wie Elmsley sagt. v. 14, 3] am Rande σημείωσαι. 43. v. 28, 2 ἔοικε] κε aus κα. 45. v. 57, 5—6] am Rande ζήτει. v. 71, 4 Κλυταιμνήστρα]. Ein Rätsel bleibt mir noch, wie so viele Philologen, die den Laurentianus gelesen, nicht beachtet haben, dafs der Codex im W. Κλυταιμνήστρα überall das ν wegläfst, dafs er also Κλυταιμήστρα immer bietet; die Sache kann wohl nicht zufällig sein, da der Name sehr oft in den Scholien,

besonders der Elektra, vorkommt; was die Etymologie betrifft, ist zu erwähnen Etym. M. p. 521, 18: Κλυταιμνήςτρα παρὰ τὸ κλυτόν, ὃ cημαίνει τὸ ἔνδοξον καὶ τὸ μήδω τὸ φροντίζω γίνεται Κλυτομήςτρα τουτέςτιν ἡ ἔνδοξα φροντίζουςα, τροπῇ τοῦ ο εἰς α καὶ προςθέςει τοῦ ι γίνεται Κλυταιμνήςτρα; diesen Kunststücken gemäfs hätte der Name Κλυταιμήςτρα lauten sollen. Von der genaueren Betrachtung der Handschriften hängt die Entscheidung darüber ab, ob wir mit einem Irrtum zu thun haben, dessen Wurzel tief liegt; sollte Κλυταιμήςτρα das richtige sein, so sprechen für die Etymologie κλυτὰ — μήδομαι die Namen Κλυτομήδης und Κλυτομήςτωρ (vgl. πολυμήςτωρ). 46. v. 89 τερμίαν:] vor diesem Lemma wurde Παύλαν (v. 88) getilgt. 47. v. 98, 2 ὁδοιπόρων] οἱ. δοιπόρων. 48. v. 131, 11 φωνὴν] φ aus ευ des folgenden W. εὐφήμου. 49. v. 135, 2 οὔπω] ω aus ο. v. 140 φαςίν] φ (η übergeschrieben), η verändert in α. 50. v. 151, 7 παθήματα] π aus μ. 52. v. 192, 2 χαλκοῦν] verändert in χαλκόν. 53. v. 223 τούτων] ω aus ου. 54. v. 230, 6 ὁμώμοχ' (Eurip. Hipp. 612)] aus ὠμόμοχ'. v. 237 δικαιολογικῷ] λο aus λω. 55. v. 258, 5 Αἰτιῶν] nicht 'typothetae error pro αἰτίων', wie Dind. 2 p. 51 sagt. 56. v. 268, 3 χρεῖον] χρεῖος. v. 281, 1 διαφυγεῖν — ἀνθρώποις] εῖ aus ή; L. ἄνοc (ι übergeschrieben). 57. v. 307 λείπει ἡ περί] am Ende des v. wieder λ (s untergeschrieben) = λείπει. 59. v. 380, 9 ἤγουν] ἤ. 60. v. 390, 3 εὐθένειαν] ει aus ι. v. 390, 4 ἐπεὶ — βλάςτοι (Soph. fragm. 119. Nauck p. 124)] ἐπὶ — βλαςτοί. 63. v. 477, 1 ςτάντα πρὸς ἕω] ςτ aus ετ. v. 477, 3 δείκνυςι (Elektr. v. 425)] δείκνυε! v. 477, 8 χερςίν (Cratin. fragm. VII bei Meineke fragm. comic. 2 p. 151)] χερςί. 65. v. 504, 4 ἐνθένδ' (Soph. fragm. 539. Nauck p. 209)] ἔνθεν δ'. v. 515 ξενίας (im Lemma)] ξενείας. v. 515, 2 προξενίας] vor ξε wurde ξε getilgt. 66. v. 584 ἢ ἐπιλέληςαι] ἢ aus ἔ. 69. v. 681, 3 μήποτε] π aus μ. 70. v. 687, 2 κρῆναι νομάδες] κρῆναι αἱ ν. v. 691, 2 φαςι] φ (α übergeschrieben), α aus η. 71. v. 701, 5 δὲ ποιήςαντας (Istr. fragm. 27 bei Müller fragm. Hist. Graec. I p. 422)] die erste Lesart war δ' εποιής . . . . v. 701, 9 γινομένου] ου aus ο. v. 950 ἐγὼ] ςφώ!! 78. v. 1024 οἱ ςοὶ] οἷς οἱ (R.). v. 1044, 1 ἀπῆλθον] λ aus ν. v. 1044, 3 ἐςτρατοπεδευκέναι] ἐςτρατευκέναι (τοπε übergeschrieben); τε wurde in δε verändert. v. 1047, 3 Φιλόχορος — ὁπότερα (fragm. 158. Müller I p. 311)] ὁποτέρα war die erste Lesart (wie Siebelis 2 p. 57 schrieb). v. 1047, 6 καθήκῃ (ebenda)] κῃ aus κει. 79. v. 1051, 13 εὑρεῖν] ερεῖν (υ übergeschrieben). 80. v. 1054 ὁρῶν] erste Lesart ὅρων. v. 1076, 4 τᾶν — εὑρουςᾶν] τὰν — εὑροῦςαν. 81. v. 1094, 3 προςκαλοῦμαι] προκαλοῦμαι. v. 1164 μολόντ' αἰτεῖν — ἐλθεῖν] nach μολόντ' wurde ἐλθεῖν getilgt. 83. v. 1226, 1 τούτου] τοῦ (τ übergeschrieben) (τοῦτο R. B.). v. 1248, 6 καὶ ἐν 'Ηλιάςιν Αἰςχύλος (fr. 66. Nauck p. 18) 'ῥιπαὶ μὲν δὴ πατρός'] dies alles fehlt in L. (R.), trotzdem Dind. 2 p. 59 'non absunt'.

84. v. 1262 γίνεται] γί in rasura. 85. v. 1375, 9] am Rande ζήτει (in Komp.). v. 1375, 29 κτήμασιν (fragm. trag. adesp. 382, 15. Nauck p. 710)] κτήμασι. 86. v. 1447, 7 ἀπολαύομεν] ομ aus ωμ. 88. v. 1494, 2 κτητικώτερον] η aus ει. 89. v. 1560, 1] am Rande ζήτει. v. 1560, 2 τοῦτο] τοῦ mit übergeschriebenem τ, nicht τοῦτο, wie Elmsley sagt. 90. v. 1565, 3 ὑπισχεῖν] ὑπίσχειν (R.). 91. v. 1592 ὀδῶν] οὐδῶν (R.). 92. v. 1614 γηροκομίαν] γηρωκομίαν, ρω aus ρο. 94. v. 1676, 11 χθονός. 12 λευκοῖσιν (Hesiod. Op. et Dier. v. 197)] χθ aus λε; L. λευκοῖσι. 95. v. 1696, 1 ἔβη] über ἔβη wurde τον getilgt, d. i. ἔβητον; s. m. Beitr. p. 59—60. v. 1697, 4 ὁρῶντος ἐστέργομεν] τος aus τες, ἐ später eingeschoben. v. 1703 ἄφιλος] erste Lesart φίλ° (= φίλος) verändert in φιλ° mit übergeschriebenem ἀ.

IV.

Ὑποθέσεις.

Elektra.[1] Fol. 17ª enthält die ὑποθέσεις 2 p. 29—30; τὰ τοῦ δράματος πρόσωπα κ. ἑ. fehlen. Pag. 29, 15 τροφεύς und 30, 1 τροφεῖ] vor τ wurde ς radiert; dem Abschreiber schwebte Στρόφιος (30, 5) vor.

Oed. Tyrannos. Fol. 33ª enthält die ὑποθέσεις I und II 2 p. 11—13, die III. fehlt, trotzdem Dindorf: in fine fabulae habet L.; 'in fine fabulae' (Fol. 49ᵇ) hat L. den χρησμὸς und das αἴνιγμα (2 p. 13—14); τὰ τοῦ δράματος πρόσωπα etc. fehlen. Pag. 11 Ὑποθ. I v. 8 Κόρινθον. 12 εὑρὼν — τλήμων. 13 ἄκων. 15 λέχος. 17 πεμφθεὶς — ἑστίαν.] κόριθον mit übergeschriebenem ν; die ersten Lesarten waren εὑρ̃, τλήμ̃, ἄκ̃, λέχ°, πεμφθ, ἑστί^α, die eine neuere Hand in εὑρ^ών, τλήμ^ων, ἄκ^ων, λέχ^ος, πεμφθ^εὶς, ἑστί^αν, geändert hat. Pag. 12 v. 1 ἐξανάλωσεν] Dind.: ἐξανάλωσεν A. Δ. Θ. ἐξανάλωσε Arsenius Violar. p. 402. ἐξαναλώσας L. (literis σας a manu recentiore correctis) G.; unrichtig; die erste Lesart war ἐξεαν̃λώς˜ (das zweite ε getilgt) = ἐξαναλώσας, welches eine neue Hand in ἐξ(ε)ανά'λως = ἐξανάλωσεν geändert hat. Pag. 12. Ὑποθ. II v. 7. ἐξέχοντα — ἡττηθέντα. 9 διδασκαλιῶν. 10 ἀλήτην. 13 ὀνόματος. 14 σοφιστής.] ἐξέχον^τα (α neu), ἡττηθέντα (α neu), διδασκαλειῶν (Circumflex neu), σοφιστ^ής (ής neu), ἀλη^την (ην neu), ὀνόματ mit übergeschriebenem ο (ο neu). Pag. 13. v. 1 παρανομώτατον. 2 καί. 4 προσαγορευθῆναι — φασι — τῶν Τυρρηνῶν. 7 ποιήμασιν. 8 τὸ πρότερον. 9 τοὔνομα] παρανομώτα^τον (ον neu), ϗ (= καί, neu), προσαγορευ^θῆ (nach θῆ das Kompendium von ναι neu), φασι (geändert in φησί; s. jedoch Dind.) τυρσην̃ geändert in τυρρην^ῶν, ποιημας̃ geändert in ποιήμασιν, τὸ πρότερον

1) Aias hat, wie bekannt, in L. keine ὑπόθεσις.

geändert in τοπρότερον (anders Dindorf) und τὸ ὄνομα; τῶν fehlt (Cod. A.). Pag. 14. τὸ αἴνιγμα v. 2 φωνή. v. 6 γυίοιϲιν] γύοιϲιν; nach φωνὴ wurde καὶ getilgt aus dem folgenden Verse.

Antigone. Fol. 49[b] enthält die ὑπόθ. I, 2 p. 18—19, während II und III (p. 19—21) sich am Ende des Stückes, Fol. 64[a], finden. Ὑπόθ. I p. 18, 17 ὑπόθεϲιϲ Ἀντιγόνηϲ. 22 ἀνεῖλε] ἀνεῖλεν; ὑπόθεϲιϲ fehlt. Pag. 19, 4 ϲυνέϲτηκεν ἐξ — ἤ. 5 τὰ πράγματα] ἐξ und ἤ später eingefügt; Cod. τὰ πράγμα. Es folgen τὰ τοῦ δράματοϲ πρόϲωπα Ἀντιγόνη etc. (s. Dind. Ed. p. 2); st. φύλαξ bietet L. φύλαξ ἄγγελοϲ. Ὑπόθ. II. p. 20, 3 κατὰ Ἀθηνᾶϲ] ὑπὸ Ἀθηνᾶϲ! Ὑπόθ. III. p. 21, 2 ἡ τοῦ Κρέοντοϲ γαμετή] es fehlt τοῦ, wie bei Dind. Ed. p. 4; die ὑπόθεϲιϲ III trägt als Titel ὑ^π ἀ^τνγόνηϲ.

Trachin. Fol. 64[b] enthält die ὑπόθεϲιϲ 2 p. 21—24, welche aus Apollodoros Biblioth. 2, 7, 5 genommen ist. Pag. 21, 8 διαπαλαίϲαϲ — πρὸϲ Ἀχελῷον — περιέκλαϲε τὸ ἕτερον τῶν κεράτων. 12 εἶχε.] ἀχελῶιον (nicht ἀχελώιον, wie Dindorf sagt) und ϲτερὸν! st. ἕτερον; Turnebus hat ἀριϲτερόν, wie auch Eudokia im Viol. 212 (Ed. Flach p. 337). L. εἶχεν. Pag. 22, 1 ἤθελε. 6 ἐπέτρεψε. 12 ἐφύλαττε. 16 ϲυνεμάχηϲε. 19 und 20 ἀπέκτεινε.] ἤθελεν, ἐπέτρεψεν, ἐφύλαττεν, ϲυνεμάχηϲεν und ἀπέκτεινεν. Pag. 23, 5 εἴαϲε. 11 τοὺϲ Λικυμνίου παῖδαϲ. 14 ἔπεμψε.] εἴαϲεν, του (st. τοὺϲ; τοῦ Aldina), ἔπεμψεν. Pag. 24, 5 ἔλαβε] ἔλαβεν. Es folgen τὰ τοῦ δράματοϲ πρόϲωπα, in denen L. st. χορὸϲ γυναικῶν Τραχινίων hat χ. γυναικῶν^καὶ τραχινίων. Die ἆθλοι Ἡρακλέουϲ (2 p. 24—25) finden sich am Ende des Stückes, Fol. 79[b]. Pag. 24. v. 11 ἐν Λέρνῃ ἔκτανεν. 13 ὑψίκερων ἔλαφον. 14 Στυμφηλίδαϲ. 16 πολλὴν κόπρον. 17 ὄγδοον — δὲ πυρίπνοον. 18 Διο-
κ ηϲ γρ. χρυϲό- γρ ὤλεϲεν
μήδεοϲ. 19 Ἐρυθείηϲ.] ἐν λέρνηι, ὑψίκερων δ', ἔκτανεν (γρ zweimal von neuer Hand in kleinen, mikroskopischen Buchstaben; s. Dind.), ϲτυμφελλίδαϲ (nicht ϲτυμφελίδαϲ, wie Dind. sagt); πολλὴν über κόπρον, δὲ über π von πυρίπνοον (von neuer Hand); v. 17 anfänglich weggelassen wurde später in kleineren Buchstaben von derselben Hand suppliert; im W. Διομήδεοϲ sieht man eine Radierung nach εο, im W. Ἐρυθείηϲ wurde υ nach Ἐ radiert. Pag. 25, 3 τριϲκαιδέκατοϲ — ἆθλοϲ] τριϲκ^αι εδέκατον- ἄεθλον (wie bei Planudes). — Zu bemerken ist noch, dafs der alte Scholiast vor jedem Verse α̅, β, γ̅ etc. bis ιγ̅ geschrieben hat, worauf sich folgende Randnotizen beziehen: α̅ τὸν ἐν Νεμέῃ λέοντα, β̅ τὴν Λερναίαν ὕδραν, γ̅ τὸν Ἐρυμάνθιον κάπρον, δ̅ τὴν ἔλαφον, ε̅ τὴν Στυμφελίδα ὄρνιθα, ϲτ̅ τῆϲ Ἀμαζόνοϲ, ζ̅ τὴν κόπρον Αὐγείου, η̅ . . . . . ., θ̅ τοὺϲ ἵππουϲ Διομήδουϲ, ι̅ τοῦ Γηρυόν^ο (= Γηρυόνοϲ) βοῦϲ, ια̅ τὸν Κέρβερον κύνα, ιβ̅ τὰ χρυϲᾶ μῆλα, ιγ̅ τὴν ϲυνουϲίαν τῶν Ν̅ ἀδελφῶν.

Philoktetes. Fol. 79b enthält die ὑποθέcειc 2 p. 28—29. Pag. 28, 12 πληγεὶc ὑπ' ἔχεωc ἐλίπετ'. 13 Ἕλενοc δ' Ἀχαῖοc εἶφ'.] πληγεὶc δ' ὑπ' ἔχ. ἔλιπε τ', Ἀχαιοῖc (wie Dind. Ed. p. 3). Pag. 29, 7 πρὸc τὴν Τροίαc ἅλωcιν. 10 παρ' Αἰcχύλῳ ἐπὶ Γλαυκίππου] πρὸc τὴν τῆc Τροίαc ἅλ., παρὰ Αἰcχύλῳ; ἱππ aus ειππ. Es folgen τὰ τοῦ δράματοc πρόcωπα; bei Dindorf (Ed. p. 3) fehlen ἄγγελοc, ἔμποροc und ἐπιφαινόμενοc (in der Rollenbezeichnung Ἡρακλῆc ἐπιφαινόμενοc), im Codex fehlt cκοπὸc ὡc ἔμποροc.

Oed. auf Kolonos. Fol. 96a—96b enthält die ὑπόθεcιc I 2 p. 14—15, während II, III und IV (p. 15—18) sich am Ende des Stückes, Fol. 118a, finden. Ὑπόθ. I. p. 14, 15 ὁ ἐπὶ Κολωνῷ Οἰδίπουc. 17 ἐcτι. 18 τυράννῳ] ὑπόθεcιc Οἰδίποδοc τοῦ ἐπὶ Κολωνῷ, ἐcτιν, τυράνῳ. Pag. 15, 5 cυνέcτηκε. 7 παραγενομένη. 9 ἀπαλλάττεται. 13 ἐποίηcε. 17 προαναφωνῶν ὅτι διαcταcιάcουcι] cυνέcτηκεν, παραγεναμένη, ἀπαλάττεται, ἐποίηcεν und προαναφωνῶν καὶ ὅτε διαcταcιάcουcι. Es folgen τὰ τοῦ δράματοc πρόcωπα etc. (Dind. Ed. p. 2); statt ξένοc bietet L. ξένοc ἀλήτηc und st. χορὸc Ἀττικῶν γερόντων bietet er χ. γερόντων Ἀττικῶν. Ὑπόθ. II. Pag. 16, 1 ὑϊδοῦc. 10 ἐcτι] ὑϊδοῦc (nicht ὑιιδοῦc, wie Dind. sagt) und ἐcτιν. Ὑπόθ. III. Pag. 17, 5 ὁμοῦ. 11 τόνδε — πόλεμον. 12 θεῶν. 13 ἐξαπέλαccεν] ἁμοῦ! πόλεμοc, θέων; in ἐξαπέλαccεν wurde das zweite c getilgt. Ὑπόθ. IV. Pag. 17, 20 ἑτέρῳ.] cτερῷ! Pag. 18, 8 αὐτόν. 11 und 12 ἐcτι.] αὐτ̃ (= αὐτῶν, nicht αὐτῷ, wie Dind. sagt), ἐcτιν.

Codex G.

Philoktetes. Pag. 290. v. 778 τῷ πρόcθ' ἐμοῦ κεκτημένῳ] τῷ Ἡρακλεῖ.

G. hat nach Dindorf 2 p. 110 ὡc τῷ Ἡρακλεῖ κἀμοὶ ταῦτα κῡ|χοιτι. St. κῡ schrieb ich Beitr. p. 12 κακοῦ; st. χοιτι hat G. ἔχοι τι!

Oed. Tyrannos. Pag. 37. v. 1264 ἑώρα λέγεται — κρέμαcιc —ὅθεν καὶ μετέωροc.

In G. (2 p. 46) nach vielem anderen folgt: καὶ ταῦτα — περὶ τοῦ μ^ε ὧρα ἅτε ψιλόν statt dessen ich Beitr. p. 47 περὶ τοῦ μέτρου αἰώρα ὅτι ψιλόν. G. hat ἅτι, α aus ο.

Aias. P. 215. v. 191 εἰ δὲ πλάccουcι ταῦτα καὶ οὐκ ἀληθείᾳ cυνέδραcαc κ. τ. λ.

Meine Verbesserung cὺ ἔδραcαc (Beitr. p. 73) bestätigt G.

Pag. 218. v. 245 εἰώθαcι γὰρ οἱ ἀποροῦντεc — τοιαῦτα προcφέρεcθαι.

Meine Verbesserung προφέρεcθαι (Beitr. p. 74) bestätigt G.

Pag. 228. v. 405 εἰ τὰ μὲν φθίνει] τὴν κατὰ τὴν κρίcιν τῶν ὅπλων.

G. läfst das erste τὴν weg; Dind. Ed. p. 53: probabilis tamen emendatio est κατὰ τὴν κρίcιν τῶν ὅπλων, deleto τὴν priori; Beitr. p. 75 habe ich τὴν in τὰ geändert.

P. 239. v. 603 ἐν τῷ τῆc Ἴδηc χωρίῳ, τοῖc χλοεροῖc καὶ λειμῶναc ἔχουcι.

G. ἐν τοῖc Ἴδηc χωρίῳ etc.

Elektra. P. 319 v. 219 ἃ πράττειc οὐκ ἀρεcτὰ τοῖc κρατοῦcίν ἐcτι, τουτέcτι τοῖc περὶ τούτων φιλονεικίαν πρὸc τοὺc κρατοῦνταc ποιεῖcθαι ἀcύμφορον.

Statt τοῖc vor περί, welches ich Beitr. p. 81 tilgte, hat G $\overset{s}{\tau}$ = τῆc.

Pag. 342. v. 1044 τοῖc δεινοῖc περιπεcοῦcα ἐπαινέcειc με cύμφορά coι βουλεύcαcαν.

Statt βουλεύcαcαν habe ich Beitr. p. 83 cυμβουλεύcαcαν geschrieben, welches L. bestätigt; G. hat cυμβουλευούcῃ durch Assimilation an das vorhergehende coι; schr. cυμβουλεύουcαν (falsch st. cυμβουλεύcαcαν).

